



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
WIEN

# Quartalsbericht 4/2022



März 2023

[www.tuwien.at](http://www.tuwien.at)



# INHALT

<b>1</b>	<b>VORWORT</b>	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>ACKNOWLEDGEMENTS</b>	<b>7</b>
<b>3</b>	<b>FINANZEN UND NACHHALTIGKEIT</b>	<b>8</b>
	3.1 Internes Einsparungspotential	8
	3.2 Nachhaltigkeit @ TUW	9
	3.3 Interne Kommunikation	9
	3.4 TUW Aktionstag 07.11.2022	9
	3.5 Audimax-Besetzung 12. – 14.12.2022	10
	3.6 Betriebseinschränkung Sa 17.12.2022 – So 08.01.2023	10
<b>4</b>	<b>TOPTHEMA BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG</b>	<b>11</b>
	Gesund und sicher arbeiten	11
	Sport, Bewegung und Massage	12
<b>5</b>	<b>HIGHLIGHTS FORSCHUNG</b>	<b>13</b>
	5.1 Topologische Materialien werden umschaltbar	13
	5.2 Kernfusion: Neue Lösung für Instabilitätsproblem	13
	5.3 ERC-Grant für Chemiker Hannes Mikula	13
	5.4 ERC-Synergy Grant in der Mathematik	14
	5.5 Resselpreis 2022 für Felix Winter: Produktion ohne Verschwendung	14
	5.6 Die Dart-Scheibe, bei der man immer ins Schwarze trifft	14
	5.7 Schnellere und effizientere Computerchips durch Germanium	14
	5.8 Keramiksichten ermüden nicht	15
	5.9 Wie das Chaos der Quantenwelt eine Temperatur verleiht	15
<b>6</b>	<b>HIGHLIGHTS LEHRE</b>	<b>16</b>
	6.1 Welcome Day 2022	16
	6.2 The Best Teaching Award 2022 goes to	16
	Best Teacher Award 2022	16
	Best Lecture 2022	17
	Sonderpreis Digital Teaching	17
	6.3 Auszeichnung mit Dissertationspreisen der Stadt Wien	18

6.4	THE World University Rankings: Informatik erneut Top 100	18
6.5	TUW Aktionstag: Rektorat und Studierendenvertretung ziehen an einem Strang	18
6.6	Verleihung Helmut-Veith-Stipendium	18
6.7	voice.of.diversity: Jobchancen ohne Vorurteile	19
6.8	.dCall: 5 Pakete, 1 Projekt	19
6.9	SDG in der Praxis: Studierende, Lehrende und Praxispartner setzen Ideen um	19
6.10	eTUcation: Digitale Transformation im Lehr- und Studienbetrieb	19
<b>7</b>	<b>HIGHLIGHTS INFRASTRUKTUR</b>	<b>21</b>
7.1	Gebäude und Technik (GUT): Neue Leiterin Monika Ebner	21
7.2	RIS Synergy Prototyp Eingabetool	21
7.3	Japanisches Fernsehen NHK zeigt Universitätsarchiv	21
7.4	CatalogPlus: Neues Feature Visualisierungen	21
7.5	Next Generation Storage	22
<b>8</b>	<b>HIGHLIGHTS GESELLSCHAFT</b>	<b>23</b>
8.1	1-mal pro Monat gesund online	23
8.2	Adventkalender	23
8.3	„Bring Your Kids Day“ 2022	23
8.4	Orange the World 2022	23
8.5	Betriebsvereinbarung: + 2 „Feel free-Tage“ für Weiterbildung	24
8.6	getTUgether neuer Mitarbeiter_innen	24
8.7	Vizerektorin Anna Steiger vertritt CESAER bei CoARA	24
8.8	Lehrlinge treffen Ausbilder_innen	24
<b>9</b>	<b>INSIGHT PERSONALENTWICKLUNG</b>	<b>25</b>
9.1	Angebot und Nachfrage	25
	Für wen?	25
	Mit wem?	25
	TUW Standards	26
	Coachings und Klausurbegleitung	26
	Mitarbeiter_innengespräch	26
	Karriereentwicklung	26
	Onboarding und Teamwork	27
	Vereinbarkeit: TU Care und TU Kids	27
<b>10</b>	<b>FINANZEN</b>	<b>29</b>
<b>11</b>	<b>MEDIENRESONANZANALYSE</b>	<b>30</b>
11.1	Keyfacts	30
11.2	TU Wien: Präsenz im Mediensplit	32
11.3	TU Wien: Themenprofil	33
11.4	TU Wien: Themen in Top-10-Medien	34
11.5	TUW-Rektorin und UNIKO-Präsidentin: Präsenz im Mediensplit	35
11.6	TUW-Rektorin vs. UNIKO-Präsidentin: Verteilung	36

11.7 TUW-Rektorin, Rektorin und UNIKO-Präsidentin vs. UNIKO-Präsidentin: Zeitverlauf	37
11.8 TUW-Rektorin und UNIKO-Präsidentin in Top Medien	38
<b>12 MEDIENRESONANZANALYSE SOCIAL MEDIA</b>	<b>39</b>
12.1 Universitätsvergleich Follower (Stichtag 17.01.2023)	39
12.2  Instagram	40
12.3  Facebook	40
12.4  LinkedIn	40
12.5  Twitter	41

# 1 Vorwort

Eine Expert\_innenorganisation wie die TU Wien wird getragen von exzellentem Fachwissen, Kompetenz, Qualität und ihrem Management. Das Ineinandergreifen dieser Faktoren beeinflusst den Erfolg Einzelner und auch den der gesamten Institution. Gefördert wird der Zusammenhalt der universitären Gemeinschaft auch durch ein hohes Gesundheitsniveau der Mitarbeiter\_innen. Es ist eine von vielen Managementaufgaben, die internen Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass die Arbeitsgesundheit – und damit im weiteren Sinne die Resilienz – gefördert wird, erhalten bleibt und im Bedarfsfall auch wieder hergestellt wird. Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ist jedoch mehr, als das Angebot von Einzelmaßnahmen. Systematik und Nachhaltigkeit müssen auch bei diesen Managementprozessen gegeben sein. Deshalb sind wir interessiert daran, den Dialog mit den Mitarbeiter\_innen zu suchen und sie in die Maßnahmen- und Angebotsplanung einzubeziehen. Das damit verbundene Ziel liegt auf der Hand: Der Ressourcengewinn am Arbeitsplatz muss größer sein als die Belastungen.

Das Rektorat

## 2 Acknowledgements

Dieser Bericht entstand unter der Mitwirkung von:

### **Finanzen und Nachhaltigkeit**

Sabine Seidler | Rektorin

Bettina Neunteufl | Fachbereich Public Affairs und Pressesprecherin

### **Tophema**

Sabine Seidler | Rektorin

Bettina Neunteufl | Fachbereich Public Affairs und Pressesprecherin

### **Highlights Forschung**

Tanja Halbarth | Vizerektorat für Forschung und Innovation

### **Highlights Lehre**

Christoph Brunner | Vizerektorat für Studium und Lehre

### **Highlights Gesellschaft**

Silvia Rauscher | Vizerektorat für Personal und Gender

### **Highlights Infrastruktur**

Josef Eberhardsteiner | Vizerektor für Digitalisierung und Infrastruktur

Marianne Rudigier | Vizerektorat für Digitalisierung und Infrastruktur

### **Insight**

Bettina Neunteufl | Fachbereich Public Affairs und Pressesprecherin

### **Medienresonanzanalyse**

Andrea Trummer, Herbert Kreuzeder | Fachbereich PR und Marketing

Bettina Neunteufl | Fachbereich Public Affairs und Pressesprecherin

### **Finanzen**

Jörg Ponier | Department für Finanzen

## 3 Finanzen und Nachhaltigkeit

Der Wissenschaftsstandort Österreich erfuhr mit der Verleihung des Physik-Nobelpreises an Anton Zeilinger einen enormen ideellen Auftrieb. Man möchte meinen, gerade zum richtigen Zeitpunkt, um einmal mehr zu unterstreichen, dass Wissenschaft und Forschung für die Politik nicht bloß Lippenbekenntnisse sein dürfen, ihre Bedeutung für den Wirtschaftsstandort nicht unterschätzt werden darf. Das gilt insbesondere für Krisenzeiten.

Finanzminister Brunner stellte in seiner Budgetrede am 12.10.2022 zusätzliche Budgetmittel für die Universitäten idHv 500 Mio. Euro für die Jahre 2023 und 2024 in Aussicht. Zu diesem Zeitpunkt war nur die veranschlagte Gesamtsumme, nicht aber deren Aufteilung für die einzelnen Universitäten bekannt. Klar war aber, dass diese Summe für die Abdeckung der krisenbedingten Mehrkosten für die aktuelle Leistungsvereinbarungsperiode 2022-24 nicht ausreicht. Die Verhandlungen des Rektorats mit dem Wissenschaftsministerium wurden deshalb mit entsprechender Argumentation und Vehemenz weitergeführt und Protestmaßnahmen zunächst in Aussicht gestellt, letztlich mit dem Aktionstag am 7.11. auch durchgeführt.

Die im November 2022 folgende Ankündigung des Wissenschaftsministers, den Universitäten für das Jahr 2023 zusätzlich 150 Mio. Euro aus ministeriellen Rücklagen zur Verfügung zu stellen, war ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Lösung des Finanzproblems für das Jahr 2023, aber noch keine Entwarnung für 2024.

### 3.1 Internes Einsparungspotential

Parallel zur Finanzthematik konzentrierte sich die TUW auf ihrem Weg zu einer nachhaltigen Universität auf den verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen wie Strom, Gas, Wasser oder Sachmitteln am Studien- und Arbeitsplatz.

#### Energiebilanz und Maßnahmen im Stufenplan

Die Verbrauchs- und Sparpotentialanalysen sowie der Entwurf von Stufenplänen in den Fakultäten und zentralen Bereichen wurden im 4. Quartal weitgehend abgeschlossen. Das ehrgeizige Ziel dahinter: Die TUW wollte und will den Stromverbrauch in den Jahren 2022, 2023 und 2024 konstant halten. Die Ergebnisse der Analysen zeigten, dass es machbar ist, ab Oktober 2022 Strom-, Heiz- und Sachkosten im Umfang von rund 20 Mio. Euro einzusparen und somit auch das Budget für die gesamte Leistungsvereinbarungsperiode zu entlasten.

#### Eingeleitete Energiesparmaßnahmen

Bei großen Stromverbrauchern wie etwa ZMNS, VSC/HPC, Wasserforschungslabor oder Photonik-Labor griffen bereits Regelungs- und Steuerungsmaßnahmen zur Vermeidung von Spitzen- und Gleichzeitigkeitsbedarfen. Die generelle, aber spezifische Reduktion von Temperatur, Luftmengen, Beleuchtung und Kühlleistungen in Nutzungszonen wie etwa Gängen, Stiegenhäusern, Büros, Lehrräumen und Labors hat große nachhaltige Wirkung. Die Heizperiode an der TUW begann verzögert Anfang November, wobei auf den Campusarealen, in denen die technischen Möglichkeiten bestanden, die Raumtemperatur in Büros und Lehrräumen auf ca. 19 Grad Celsius eingependelt wurde. Das Monitoring von Heizung, Kühlung und Beleuchtung erfolgt durch die Kolleg\_innen der Nacht-Security und Facility Services.

#### Verstärkung zentraler Energie- und Kostensparmaßnahmen

- Senkung des Energieverbrauchs (Strom, Wärme, Kühlung, Lüftung) in den Forschungslabors
- Fortsetzung der Umrüstung auf LED-Beleuchtung in TUW-Gebäuden
- Deaktivierung aller Untertischspeicher
- Betriebseinschränkung in den Weihnachtsferien (17.12. - 08.01.)

### 3.2 Nachhaltigkeit @ TUW

Rund 100 TUW-Angehörige folgten dem Aufruf der Rektorin und lieferten im 4. Quartal wichtige Hinweise und Ideen über die TUW-Nachhaltigkeitswebsite<sup>1</sup> oder per E-Mail an [nachhaltigkeit@tuwien.ac.at](mailto:nachhaltigkeit@tuwien.ac.at). Die Teams in den Fachbereichen und -gruppen der GUT arbeiteten diese sukzessive ab.

Detailinformationen und Tipps zum Strom-, Energie- und Kosten sparen wurden für TUW-Angehörige auf der Informationsplattform [www.tuwien.ac.at/nachhaltigkeit](http://www.tuwien.ac.at/nachhaltigkeit) abgebildet.

### 3.3 Interne Kommunikation

Das Rektorat informierte die TUW-Angehörigen durch eine Aussendung via TISS in deutscher und englischer Sprache.

Datum	Absender_in	Adressat_innen	Betreff   Subject
12.10.	Rektorin	TUW-Angehörige	<b>Finanzsituation - Zusatzbudget: Update   Financial situation - additional budget: Update</b>
17.10.	Rektorin	TUW-Angehörige	<b>Energiesparmaßnahmen, Nachhaltigkeit: Follow up   energy-cutting measures, sustainability: Follow up</b>
16.11.	Rektorin	Gremien	<b>Vorabinformation: Betriebseinschränkung</b>
17.11.	Rektorin	TUW-Angehörige	<b>Finanzsituation: Betriebseinschränkung an der TUW   Financial situation: Restriction of operation at TUW</b>
05.12.	VR Studium und Lehre	TUW-Lehrende + Studierende	<b>Weitere Information zum Ablauf Betriebseinschränkungen/further Information Operation Restrictions</b>
15.12.	Rektorin	TUW-Angehörige	<b>Betriebseinschränkung Ablauf   Restriction of operations Procedure</b>

### 3.4 TUW Aktionstag 07.11.2022

Dass die ursprünglich allen Universitäten zur Verfügung stehende Summe von 500 Mio. € plus nicht einmal die Hälfte der erwarteten Zusatzkosten abdeckt, hätte die TU Wien besonders hart getroffen. Deshalb setzte die TUW am Montag, den 07.11.2022 mit dem TUW Aktionstag<sup>2</sup> gemeinsam ein starkes Zeichen mit großem Medienecho (vgl. 11 Medienresonanzanalyse). Hinter Rektorin Sabine Seidler, ihrem Rektoratsteam und dem designierten Rektor Jens Schneider standen Dekan\_innen, Senat, mehrere hundert Studierende, Forscher\_innen, Nachwuchswissenschaftler\_innen und das Verwaltungspersonal. Sie alle unterstützten den „TUW Aktionstag“ am Campus Karlsplatz/Resselpark am 7. November 2022 ab 08:00 Uhr. Als Warnsignal und zur Verdeutlichung der Auswirkungen der akuten Finanzsituation werden 30 Lehrveranstaltungen und Vorträge und 1.400 Studier- und Lernplätze ins Freie vor das TU-Hauptgebäude verlegt. Ab 12 Uhr formierte sich ein „Kompetenzmarsch“ vom Karlsplatz über den Ring mit über 9.000 Teilnehmer\_innen mit einer Zwischenkundgebung vor dem Parlament zum BMBWF am Minoritenplatz, um aufzuzeigen, welche wissenschaftlichen Kompetenzen nicht mehr vermittelt werden, wenn kein gemeinsamer Lösungsweg für das bestehende Finanzproblem gefunden wird. Die am Aktionstag von den Studierendenvertretungen begonnene "Briefsammlung" wurde erweitert und am Dienstag, 15.11.2022 dem Wissenschaftsminister zugestellt.

<sup>1</sup> <https://www.tuwien.at/nachhaltigkeit>

<sup>2</sup> [www.tuwien.at/aktionstag](http://www.tuwien.at/aktionstag)

### 3.5 Audimax-Besetzung 12. – 14.12.2022

Am Montagvormittag, 12.12.2022 informierten Studierende der TU Wien das Rektorat und die Pressesprecherin per E-Mail über die Besetzung des Audimax am Campus Getreidemarkt. Ihre Aktion berief sich auf „...*die bevorstehende Schließung und die damit einhergehende Kostenumwälzung auf Studierende sowie Mitarbeitende*“. Noch am gleichen Tag suchten die Vizerektoren Eberhardsteiner und Matyas das Gespräch mit den Sprecher\_innen der Gruppe und machten sich vor Ort ein Bild. Die Studierenden verließen das Audimax am 14.12.2022. Am 15.12. fand ein abschließendes Gespräch mit der Rektorin und den Vizerektoren Matyas und Eberhardsteiner statt, in dem die Aktivist\_innen die Ergebnisse der während der Besetzung stattgefundenen Diskussionen erläuterten.

### 3.6 Betriebseinschränkung Sa 17.12.2022 – So 08.01.2023

Das Rektorat beschloss, eine Betriebseinschränkung im oben genannten Zeitraum umzusetzen. Das Herunterfahren des Universitätsbetriebs inkl. Schließung von Gebäuden in diesem Zeitraum sparte der TUW mehr als eine Million Euro an Energie-, Reinigungs- und Sicherheitskosten und war der effektive Sparbeitrag zum akkordierten Finanzierungspfad für das Jahr 2023, der mit BMBWF vereinbart wurde. In der Umsetzung bedeutete dies einen eingeschränkten Betrieb und Zugang zur TUW wie sonst nur an Sonn- und Feiertagen und die Anwendung von Stufe 2 der in den Fakultäten entwickelten Krisenpläne bezüglich des Abschaltens von Geräten.

#### Studien- und Lehrbetrieb

Lehrveranstaltungen und Prüfungen waren im Zeitraum vom 19. - 22.12.2022 auf online Formate umzustellen. Ausnahmen für die Nutzung von Projekträumen und für nicht online substituierbare Lehrveranstaltungen waren nach Genehmigung durch den Vizerektor Studium und Lehre möglich. 1.200 Lehrveranstaltungen und Prüfungen wurden an den 4 Tagen (19. - 22.12.22) vor den Weihnachtsferien auf online Formate umgestellt. Für genehmigte Präsenz-Lehrveranstaltungen in diesem Zeitraum stellte der Vizerektor Studium und Lehre Räume am Campus Getreidemarkt und für Projektarbeiten in der Fakultät für Architektur und Raumplanung definierte Projekträume am Campus Karlsplatz und die TVFA-Halle zur Verfügung.

#### Forschungsbetrieb

Forschungsarbeiten wurden weitestgehend auf Homeoffice beschränkt. Darüber hinaus wurden die in den Fakultäten erarbeiteten Maßnahmenpläne zur Energieeinsparung auf die Stufe 2 ausgedehnt, d.h. die Laborarbeit in den Fakultäten ging in reduzierter Form weiter.

## 4 Topthema Betriebliche Gesundheitsförderung

In Anlehnung an die lateinische Redewendung „*Mens sana in corpore sano*“ lässt sich das Prinzip Betrieblicher Gesundheitsförderung auf den Zusammenhang zwischen der Leistungsfähigkeit von Universitätsmitarbeiter\_innen und der „institutionellen Fitness“ einer Universität übertragen. Demnach profitiert die Organisation von einer gesunden, motivierten Belegschaft und vice versa erleben Mitarbeiter\_innen einen Arbeitsplatz, an dem ihre physische und psychische Gesundheit eine positive und bedeutende Rolle spielt, als motivierend und ihrer Effizienz und Produktivität zuträglich. Das Österreichische Gesundheitsportal [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) beschreibt die Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) als „... eine moderne Unternehmensstrategie mit dem Ziel, Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen, Gesundheit zu stärken und das Wohlbefinden von Menschen an ihrem Arbeitsplatz zu verbessern und langfristig zu erhalten. Dahinter steht die Tatsache, dass die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Unternehmen in einem großen Maß von qualifizierten, motivierten und gesunden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abhängt.“<sup>3</sup>

Seit 2012 gehört das Thema „Betriebliche Gesundheitsförderung“<sup>4</sup> zum Aufgabenbereich der Abteilung Personalentwicklung. Das zweiköpfige BGF-Team verantwortet und organisiert für TUW-Mitarbeiter\_innen ein Angebot das sich von verschiedenen präventiven, medizinischen oder psychologischen Maßnahmen bis hin zu sportlichen Aktivitäten erstreckt. Bei der tatsächlichen Umsetzung der einzelnen Maßnahmen bedient sich die TU Wien externer Kooperationspartner\_innen. Im Bereich Medizin und Arbeitspsychologie arbeitet die TU Wien mit der IBG - Innovatives Betriebliches Gesundheitsmanagement GmbH<sup>5</sup> zusammen.

### Gesund und sicher arbeiten

Das Kursangebot "Gesund und Sicher Arbeiten" in TISS<sup>6</sup> umfasst Erste-Hilfe-Kurse, Anleitungen für Arbeitsplatzergonomie, Stress-, Krisenbewältigung, Ernährungsberatung und Motivationstrainings.

#### Tipp der Woche

Mit dem Newsletter „Tipp der Woche“ zeigen die Kolleg\_innen jeden Montag, wie Mitarbeiter\_innen einfach und zwi-schendurch etwas für die Gesundheit und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz tun können. Die Tipps informieren über Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und motivieren zum Mitmachen. Hinweise für Konzentrations-, Lockerungs- und Entspannungsübungen sollen helfen, den Arbeitsalltag gesund und aktiv zu gestalten.

### Medizinische Leistungen am Campus

Die arbeitsmedizinische Betreuung gemäß Arbeitnehmer\_innenschutzgesetz umfasst die Beratung und Unterstützung von Arbeitgeber\_innen sowie Arbeitnehmer\_innen bei der Durchführung des Arbeitnehmer\_innenschutzes im Betrieb. Gemeinsam mit den Sicherheitsfachkräften nimmt die Arbeitsmedizin präventiv Einfluss auf die Gestaltung des Arbeitsplatzes und der Arbeitsvorgänge und zielt auf die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, um Gesundheitsbelastungen zu vermeiden. Das Team der Betrieblichen Gesundheitsförderung bietet Mitarbeiter\_innen in Kooperation mit dem Arbeitsmedizinischen Dienst (AMD) und der IBG die Möglichkeit, Gesundenuntersuchungen am Campus durchführen zu lassen. Zudem gibt es laufend Grippe- und Zeckenschutzimpfaktionen bei denen der AMD die Organisation und Durchführung verantwortet.

### Psychologische Beratung

TU Mitarbeiter\_innen haben die Möglichkeit, anonym und kostenlos eine Einzelberatung in der Arbeitspsychologischen Sprechstunde in Anspruch zu nehmen. Die Arbeitspsychologische Sprechstunde ist eine kurzfristige Intervention und keine langfristige Begleitung. Die Arbeitspsychologin kann Mitarbeiter\_innen bei der Suche nach einem Psychotherapieplatz auf Krankenkassenkosten unterstützen oder den Zugang zu anderen Beratungsformen (Schuldnerberatung, Selbsthilfegruppen) erleichtern. Dieses Angebot ist streng vertraulich, anonym und kostenlos für Mitarbeiter\_innen der TU Wien.

<sup>3</sup> <https://www.gesundheit.gv.at/leben/lebenswelt/beruf/gesundheit-arbeit/betriebliche-gesundheitsfoerderung.html>

<sup>4</sup> <https://www.tuwien.at/tu-wien/organisation/zentrale-bereiche/personalentwicklung/betriebliche-gesundheitsfoerderung-und-sport>

<sup>5</sup> <https://www.ibg.at/>

<sup>6</sup> [https://tiss.tuwien.ac.at/personal/interne\\_veranstaltung](https://tiss.tuwien.ac.at/personal/interne_veranstaltung) (Login)

## Sport, Bewegung und Massage

Die TU Wien unterstützt seit 2016 den jährlichen „Rote Nasen Lauf“<sup>7</sup>. Zuletzt im September 2022, als die TUW als Partnerin des Events abermals für insgesamt 130 Mitarbeiter\_innen, Studierende und Alumni mit Familie und Freund\_innen das Startgeld bezahlte.

TUW Mitarbeiter\_innen haben die Möglichkeit in unmittelbarer TUW Nähe an exklusiv für die TUW veranstalteten Kursen teilzunehmen. Laufsport, Volleyball, Zumba, Pilates, Yoga oder Thaiboxen sind Bestandteile des Kursangebotes. Weiters besteht eine Kooperation mit John Harris-Firmen Fitness<sup>8</sup> im Rahmen derer Mitarbeiter\_innen günstige Konditionen für eine Mitgliedschaft in Anspruch nehmen können. Die Kooperation mit dem in Campusnähe befindlichen Massageinstitut kangmei massage<sup>9</sup> sieht für TUW Mitarbeiter\_innen gegen Vorlage der TU Card eine 15 %ige Ermäßigung vor.

---

<sup>7</sup> <https://www.rotenasenlauf.at/profil/tuwien>

<sup>8</sup> [https://www.tuwien.at/fileadmin/Assets/dienstleister/personalentwicklung\\_und\\_betriebliche\\_gesundheitsfoerderung/Firmenangebot\\_Wien\\_2023.pdf](https://www.tuwien.at/fileadmin/Assets/dienstleister/personalentwicklung_und_betriebliche_gesundheitsfoerderung/Firmenangebot_Wien_2023.pdf)

<sup>9</sup> <https://www.kangmeimassage.at/>

## 5 Highlights Forschung

### 5.1 Topologische Materialien werden umschaltbar

Weil sie extrem stabil sind, spielen sogenannte „topologische Zustände“ in der Materialforschung eine wichtige Rolle. Nun gelang es erstmals, solche Zustände gezielt ein- und auszuschalten. Topologischen Eigenschaften in der Materialwissenschaft eine wichtige Rolle. Wenn sich eine Materialeigenschaft topologisch erklären lässt, dann ist sie ebenfalls robust gegenüber Störungen: Eine Änderung der Umgebungsbedingungen bringt sie nicht zum Verschwinden. Nun gelang es an der TU Wien erstmals, eine solche topologische Eigenschaft gezielt umzuschalten: Bestimmte Materialzustände sind in einem großen Parameterbereich problemlos stabil gegen Störungen, doch bei einem gewissen Magnetfeld kann man sie völlig ausschalten. Damit werden topologische Materialeigenschaften erstmals manipulierbar.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/topologische-materialien-werden-umschaltbar>

### 5.2 Kernfusion: Neue Lösung für Instabilitätsproblem

Für Fusionsreaktoren wie ITER sind Plasma-Instabilitäten eine große Herausforderung. Ein Forschungsteam rund um die Kernfusionsgruppe der TU Wien fand nun eine vielversprechende Lösung. Kernfusionskraftwerke könnten unsere Energieprobleme eines Tages nachhaltig lösen – doch immer noch ist kein kommerzieller Kernfusionsreaktor in Betrieb. Ein Grund dafür sind Plasma-Instabilitäten. Dabei werden kurzzeitig energiereiche Teilchen an die Wand des Reaktors geschossen, die dadurch beschädigt werden kann. Diese Instabilitäten sind eines der wichtigsten Hindernisse auf dem Weg zu einem kommerziellen Reaktor. Nun konnte das Kernfusions-Team der TU Wien, zusammen mit dem Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (IPP) in Garching, (Deutschland) zeigen: Es gibt einen Betriebsmodus für Fusionsreaktoren, der dieses Problem vermeidet. Statt großer potenziell zerstörerischer Instabilitäten nimmt man ganz bewusst viele kleine Instabilitäten in Kauf, die für den Reaktor kein Problem darstellen.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/kernfusion-neue-loesung-fuer-instabilitaetsproblem>

### 5.3 ERC-Grant für Chemiker Hannes Mikula

Genau in dem Bereich, für den der diesjährige Chemie-Nobelpreis vergeben wurde, forscht auch Hannes Mikula an der TU Wien. Dafür erhielt er einen ERC Starting Grant. Krebszellen zu töten, wäre eigentlich gar nicht so schwierig. Die große Herausforderung in der Krebstherapie besteht darin, andere Zellen zu schonen. Wenn nicht nur Tumorzellen, sondern auch gesunde Zellen angegriffen werden, kann das zu schweren Nebenwirkungen führen. Hannes Mikula arbeitet an Möglichkeiten, Wirkstoffe zielgerichtet in Krebszellen zu transportieren – und nirgendwo anders hin. Das gelingt mit Hilfe der sogenannten „Click Chemie“, einer Methode, mit der man ähnlich wie beim Bauen mit Legosteinen aus verschiedenen Elementen Moleküle zusammensetzt. Hannes Mikula erhielt für seine Forschungen auf diesem Gebiet 2021 einen START-Preis des FWF, nun darf er sich über eine weitere große Auszeichnung freuen – einen Starting Grant des European Research Council ERC, mit rund 1,5 Millionen Euro einer der höchstdotierten und prestigeträchtigsten Förderungen der europäischen Forschungslandschaft.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/erc-grant-fuer-hannes-mikula>

## 5.4 ERC-Synergy Grant in der Mathematik

Der Mathematiker Michael Pinsker von der TU Wien konnte gemeinsam mit Kollegen aus Dresden und Prag einen hochdotierten „ERC Synergy Grant“ einwerben. Wie lassen sich alle denkbaren Arten von Berechnungsproblemen in schwierige und leichtere einteilen? Welche Probleme kann man in überschaubarer Zeit lösen, und für welche ist dies unmöglich, egal welche Methode man dafür verwendet? Die Frage nach der Unterscheidung dieser zwei Arten von Problemen ist eines der größten und bedeutendsten Probleme der modernen Mathematik. Neues Licht in die Theorie der Komplexität von Berechnungsproblemen soll nun ein internationales Forschungsprojekt bringen: Das European Research Council ERC bewilligte den ERC Synergy Grant POCOCOP („Polynomial-time Computation: Opening the Blackboxes in Constraint Problems“). Einer der drei führenden Wissenschaftler dieses Grants ist Prof. Michael Pinsker vom Institut für Diskrete Mathematik und Geometrie der TU Wien.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/erc-synergy-grant-die-komplexitaet-von-berechnungen>

## 5.5 Resselpreis 2022 für Felix Winter: Produktion ohne Verschwendung

Der Resselpreis der TU Wien geht an Felix Winter. Er entwickelte Algorithmen für die Erstellung von Zeitplänen in der Industrie – von Lackieranlagen bis zur Zahntechnik sind sie einsetzbar. Terminplanung ist eine komplizierte Sache, ganz besonders in der Industrie: Welche Maschinen sollen welche Aufgaben in welcher Reihenfolge ausführen, damit alles rechtzeitig fertig wird und weder Zeit noch Ressourcen verschwendet werden? Solche Aufgaben gehören zur Klasse besonders schwieriger Probleme in der Informatik. Es ist meist nicht möglich, jede denkbare Möglichkeit durchzurechnen, um die effizienteste Variante zu ermitteln. Man braucht klug durchdachte Tricks. Felix Winter entwickelt am Institut für Logic and Computation der TU Wien im Rahmen des Christian Doppler Labors für Künstliche Intelligenz und Optimierung in Planung und Scheduling Algorithmen für solche Scheduling-Aufgaben. Dabei verknüpft er abstrakte Konzepte der theoretischen Informatik mit ganz praktischen Anwendungsfällen in der Industrie: Seine Ideen werden nun für die Arbeitsplanung von Lackieranlagen und für die Herstellung von Zahnprothesen eingesetzt. Für seine Leistungen wurde Felix Winter am 14. Oktober 2022 mit dem Resselpreis der TU Wien ausgezeichnet.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/resselpreis-2022-produktion-ohne-verschwendung-1>

## 5.6 Die Dart-Scheibe, bei der man immer ins Schwarze trifft

Wie stellt man beim Dart garantiert immer einen Weltrekord auf? Mit einer neuentwickelten Steuerungstechnik der TU Wien. Es sieht ein bisschen surreal aus, wenn man einen Pfeil auf die High-Tech-Dartscheibe der TU Wien schießt: Lautlos und rasend schnell flitzt die Scheibe der Wand entlang, gleichzeitig rotiert sie auch noch – und zwar so, dass der Pfeil die Dartscheibe exakt am gewünschten Punkt trifft. Man muss es bloß schaffen, den Pfeil grob in den richtigen Bereich der Wand zu schießen – schon erzielt man auf vorprogrammierbare Weise ein Ergebnis, bei dem selbst die absolute Dart-Weltelite neidisch wird. Ermöglicht wird das durch ein innovatives System aus Seilzügen, Bilderkennung und hochpräziser Steuerung. Mehrere Kameras erfassen die Flugbahn des Pfeils, innerhalb von Mikrosekunden wird berechnet, wo der Pfeil auftreffen wird und wie sich die Scheibe bewegen muss, um ihn genau an der richtigen Stelle zu fangen. Präzisions-Seilzüge, gesteuert von einem ausgeklügelten mathematischen Modell, dirigieren die Scheibe an den richtigen Ort – und das alles in etwa 250 Millisekunden.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/die-dart-scheibe-bei-der-man-immer-ins-schwarze-trifft>

## 5.7 Schnellere und effizientere Computerchips durch Germanium

An der TU Wien gelang es, ein neuartiges Material aus Silizium und Germanium für die Chiptechnologie nutzbar zu machen. Das ermöglicht schnellere, effizientere Computer und neuartige Quantenbauelemente. Unsere heutige Chiptechnologie basiert größtenteils auf Silizium. Nur in ganz bestimmten Bauelementen wird auch eine geringe Menge an Ger-

manium beigemischt. Es gibt aber gute Gründe in Zukunft höhere Germaniumanteile zu verwenden: Der Verbindungshalbleiter Silizium-Germanium hat nämlich entscheidende Vorteile gegenüber der heutigen Silizium-Technologie, was Energieeffizienz und die erreichbaren Taktfrequenzen betrifft. Das Hauptproblem dabei ist, auf technisch zuverlässige Weise Kontakte zwischen Metall und Halbleiter auf Nanoskala herzustellen. Das ist bei einem hohen Anteil an Germanium deutlich schwieriger als bei Silizium. An der TU Wien zeigte man aber zusammen mit Forschungsteams aus Linz und Thun (Schweiz), dass sich dieses Problem lösen lässt.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/schnellere-und-effizientere-computerchips-durch-germanium>

## 5.8 Keramiksichten ermüden nicht

Was entscheidet über die Haltbarkeit von Hochleistungs-Beschichtungen für Turbinen oder Werkzeuge? Überraschende Ergebnisse der TU Wien zeigen: Es ist nicht Materialermüdung. Extrem dünne Beschichtungen aus Keramik können die Eigenschaften technischer Bauteile völlig verändern. Man verwendet sie zum Beispiel, um die Widerstandskraft von Metallen gegen Hitze oder Korrosion zu erhöhen. Beschichtungsverfahren spielen für große Turbinenschaufeln genauso eine Rolle wie für extrem beanspruchte Werkzeuge in der Produktionstechnik. An der TU Wien untersuchte man, was die Widerstandskraft solcher Schichten ausmacht. Und die Ergebnisse, die unter anderem am Synchrotron DESY in Hamburg gewonnen wurden, sind überraschend: Die Keramiksichten gehen auf völlig andere Weise kaputt als Metalle. Materialermüdung spielt praktisch keine Rolle, entscheidend sind die Belastungsspitzen. Diese Erkenntnis wird die Methode verändern, mit der man die Widerstandskraft der Dünnschichten in Zukunft misst und weiter verbessert.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/keramiksichten-ermueden-nicht>

## 5.9 Wie das Chaos der Quantenwelt eine Temperatur verleiht

Zwei scheinbar völlig unterschiedliche Bereiche der Physik hängen auf subtile Art zusammen: Quantentheorie und Thermodynamik. Wie die Chaostheorie dazwischen vermittelt, wurde nun an der TU Wien untersucht. Ein einzelnes Teilchen hat keine Temperatur. Es hat eine bestimmte Energie oder auch eine bestimmte Geschwindigkeit – aber in eine Temperatur kann man das nicht übersetzen. Nur wenn man es mit zufälligen Geschwindigkeitsverteilungen vieler Teilchen zu tun hat, kann man überhaupt von einer Temperatur sprechen. Wie sich aus den Gesetzen der Quantenphysik die Gesetze der Thermodynamik ergeben können, ist ein Thema, das in den letzten Jahren wachsende Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat. An der TU Wien ging man dieser Frage mit Computersimulationen nach und konnte dadurch zeigen, welche zentrale Rolle Chaos dabei spielt: Nur da, wo Chaos herrscht, folgen auch aus der Quantenphysik die wohlbekannten Regeln der Thermodynamik.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/wie-das-chaos-der-quantenwelt-eine-temperatur-verleiht>

## 6 Highlights Lehre

### 6.1 Welcome Day 2022

Der Beginn eines Studiums ist eine große Sache. Neben der Spannung und Aufregung für diesen neuen Lebensabschnitt gibt es auch jede Menge Fragen. Diese wurden (hoffentlich) beim TU Welcome Day beantwortet. Infos rund um Studium und Beruf und noch mehr wurde am TU Welcome Day geboten. Am 6. Oktober nutzten viele Studierende von 10.00 bis 16.00 Uhr die Möglichkeit, alle Angebote und Aktivitäten der TU Wien im Rahmen des TU Welcome Day besser kennenzulernen. Geboten wurden Informationen rund um das Studium sowie zu Berufs- und Karrieremöglichkeiten und spannende Vorträge zu unterschiedlichen Themen. Studierende bekamen zudem einen ersten Einblick in das große Angebot der TU Wien Community.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/das-war-der-welcome-day-2022>

<https://www.tuwelcomeday.at/>

### 6.2 The Best Teaching Award 2022 goes to

Bereits zum 6. Mal wurden im Rahmen einer festlichen Veranstaltung im Kuppelsaal die Best Teaching Awards der TU Wien vergeben. Am 13. Oktober lud das Vizerektorat Studium und Lehre zu den sechsten Best Teaching Awards. Im feierlichen Rahmen des Kuppelsaals wurden besonders engagierte Lehrende und positiv erlebte Lehrveranstaltungen ausgezeichnet. Mit dem Sonderpreis „Digital Teaching“ wurden Lehrveranstaltungen prämiert, die digitale Lehrmöglichkeiten bestmöglich in die Lehrveranstaltung integrierten. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Kurt Matyas, Vizerektor Studium und Lehre. Gemeinsam mit Moderator Wolfgang Gerlich, Lehrbeauftragter am Institut für Städtebau, Landschaftsarchitektur und Entwerfen, führte er durch den spannenden Abend. Christian Marschnigg und Lisa Hoffmann stellten die einzelnen Nominierten anhand von Kommentaren der Studierenden näher vor.

#### Best Teacher Award 2022

Der Best Teacher Award wurde engagierten Lehrpersonen der TU Wien, die im Wintersemester 2021/22 oder im Sommersemester 2022 Lehrveranstaltungen gehalten haben, überreicht. Dabei ist die gesamte Lehrleistung und nicht eine spezielle Lehrveranstaltung der des Lehrenden ausschlaggebend. Im Finale für den Best Teacher Award 2022 standen pro Fakultät je drei Personen.

Fakultät	Winner
Elektrotechnik und Informationstechnik	Projektass. Dipl.-Ing. <b>Daniel Hauer</b> , BSc
Maschinenwesen und Betriebswissenschaften	Privatdoz. Dipl.-Ing. Dr.techn. <b>Christoph Reichl</b>
Architektur und Raumplanung	Senior Scientist Dipl.Arch. Dr.techn. <b>Lorenzo De Chiffre</b>
Bau- und Umweltingenieurwesen	Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. <b>Bernhard Pichler</b>
Informatik	Senior Lecturer Dipl.-Ing. Dr.techn. <b>Stefan Podlipnig</b>
Technische Chemie	Univ.Ass. Dipl.-Ing. <b>Thomas Haunold</b> , BSc
Physik	Privatdoz. Dipl.-Ing. Dr.techn. <b>Herbert Balasin</b>

Mathematik und Geoinformation	Senior Lecturer Dipl.-Ing. Dr.techn. <b>Markus Faustmann</b>
TU Wien Academy for Continuing Education	Associate Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. <b>Johann Fellner</b>

## Best Lecture 2022

In dieser Kategorie wurden besonders positiv erlebte Lehrveranstaltungen aus dem Studienjahr 2021/22 ausgezeichnet. Gewonnen haben drei Lehrveranstaltungen mit ihren Lehrendenteams.

Lehrveranstaltung	Winner
<b>Elektrodynamik I VU (136.015 – 2022S)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Privatdoz. Dipl.-Ing. Dr.techn. <b>Herbert Balasin</b></li> <li>■ Univ.Ass. Dipl.-Ing. Dr.rer.nat. <b>Felix Hummel</b></li> </ul>
<b>Thermische Biomassenutzung VO (166.220 – 2022S)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Projektass. Dipl.-Ing. Dr.techn. <b>Florian Benedikt</b>, BSc</li> <li>■ Univ.Lektor Dipl.-Ing. Dr.techn. <b>Matthias Kuba</b>, BSc</li> <li>■ Senior Scientist Dipl.-Ing. Dr.techn. <b>Stefan Müller</b></li> </ul>
<b>Einführung in die Programmierung 1 VU (185.A91 – 2021W)</b>	Senior Lecturer Dipl.-Ing. Dr.techn. <b>Stefan Podlipnig</b>

## Sonderpreis Digital Teaching

Mit dem Sonderpreis Digital Teaching werden Lehrveranstaltungen ausgezeichnet, die digitale Lehrelemente bestmöglich in das didaktische Lehrkonzept integrieren.

Lehrveranstaltung	Winner
<b>HW/SW Codesign LU (182.701 – 2021W)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Univ.Ass. Dipl.-Ing. Dr.techn. <b>Florian Ferdinand Huemer</b>, BSc</li> <li>■ Univ.Ass. Dipl.-Ing. <b>Jürgen Maier</b>, BSc</li> <li>■ Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. <b>Andreas Steininger</b></li> </ul>
<b>Denkweisen der Informatik VU (187.B12 – 2021W)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. <b>Peter Purgathofer</b></li> <li>■ Privatdoz. <b>Christopher Frauenberger</b>, PhD</li> <li>■ Univ.Assin. Maga. des. ind. <b>Silvia-Kay Kender</b></li> <li>■ Univ.Assin. Dipl.-Ingin. <b>Janis Lena Meißner</b>, PhD</li> <li>■ Ao.Univ.Profin. Maga.rer.soc.oec. Drin.phil. <b>Margit Pohl</b></li> <li>■ Senior Lecturer Dipl.-Ing. <b>Michael Urbanek</b>, B.A. BSc MSc</li> <li>■ Univ.Prof. Mag.rer.nat. Dr.rer.nat. <b>Stefan Szeider</b></li> </ul>

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/das-waren-die-best-teaching-awards-2022>

### 6.3 Auszeichnung mit Dissertationspreisen der Stadt Wien

Am 14. Oktober fand im Kuppelsaal der TU Wien eine Promotionsfeier statt, bei der auch 4 Studierende den Dissertationspreis 2021 der Stadt Wien überreicht bekamen. Dieser Preis wird einmal jährlich für besonders herausragende Dissertationen vergeben. Folgende Preisträger\_innen freuen sich über einen Dissertationspreis der Stadt Wien:

- Univ.Ass. Dipl.-Ing. Dr.techn. **Christian Jordan**  
Dissertation „Numerische Untersuchung von reaktiven Strömungen bei erhöhten Temperaturen“
- Dipl.-Ing. Dr.techn. **Lisa Hacobian**, BSc  
Dissertation „Aufklärung der Mechanismen und Entwicklung von therapeutischen Konzepten zur Verbesserung der Wundheilung mit nicht-invasiven physikalischen Therapieansätzen“
- Dipl.-Ing. Dr.rer.nat. **Lukas Menzel**, BSc  
Dissertation „2D Halbleiter: nichtlineare Optik und Optoelektronik“
- Dr.rer.nat. **Jan Gospodarc**  
Dissertation „Magnetooptische Untersuchung neuartiger Dünnschichten auf HgTe-Basis,“

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/ausgezeichneter-abschluss-mit-dem-dissertationspreis-der-stadt-wien>

### 6.4 THE World University Rankings: Informatik erneut Top 100

Die TU Wien verzeichnet wieder Top-Platzierungen in den THE-Rankings. Zusätzliche Subject-Rankings weisen die besten Universitäten nach Fachgebieten aus, wobei die TUW-Informatik einmal mehr unter den Top 100 rangiert.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/the-world-university-ranking-2023-veroeffentlich>

### 6.5 TUW Aktionstag: Rektorat und Studierendenvertretung ziehen an einem Strang

Konsequenzen ihrer Finanzsituation aufzeigen: Das wollten TUW-Angehörige am 7.11., ab 08:00 Uhr bei ihrem Aktionstag am Campus Karlsplatz/Resselpark. Als Warnsignal und zur Verdeutlichung der Auswirkungen der akuten Finanzsituation wurden 30 Lehrveranstaltungen und Vorträge und 1.400 Studier- und Lernplätze ins Freie vor das TU-Hauptgebäude verlegt. Ab 12 Uhr formierte sich ein „Kompetenzmarsch“ vom Karlsplatz über den Ring mit einer Zwischenkundgebung vor dem Parlament zum BMBWF am Minoritenplatz, um aufzuzeigen, welche wissenschaftlichen Kompetenzen nicht mehr vermittelt werden, wenn kein gemeinsamer Lösungsweg für das bestehende Finanzproblem gefunden wird.

[www.tuwien.at/aktionstag](http://www.tuwien.at/aktionstag)

### 6.6 Verleihung Helmut-Veith-Stipendium

Nach Corona-bedingter Pause wurde das Helmut-Veith-Stipendium am 4. November 2022 offiziell an die Gewinnerinnen der Jahre 2019-2021 verliehen. Die Zeremonie fand im Rahmen eines gemeinsamen Workshops der Doktoratskollegs logiCS (TU Wien, TU Graz und JKU Linz) und unRAVel (RWTH Aachen) statt. Das Helmut-Veith-Stipendium wird jährlich vom Vienna Center for Logic and Algorithms (VCLA), an besonders begabte und motivierte Studentinnen vergeben, die aus dem Ausland nach Wien kommen, um an der TU Wien ein englischsprachiges Masterstudium im Bereich der Informatik aufzunehmen. Finanziert wird das Stipendium von der TU Wien und dem Wolfgang-Pauli-Institut. Die feierliche Übergabe der Stipendien erfolgte durch Kurt Matyas, Vizerektor Studium und Lehre, an die Gewinnerinnen der vergangenen drei Jahre: **Daniela Martinez Duarte**, Kolumbien (2019), **Anna Baghumyan**, Armenien (2020), **Ana Vesic**, Serbien (2021)

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/verleihung-des-helmut-veith-stipendiums-im-zuge-des-workshops-logics-unravel>

## 6.7 voice.of.diversity: Jobchancen ohne Vorurteile

Unconscious Bias, also unbewusste Vorurteile, und verwandte kognitive Effekte beeinflussen unsere Wahrnehmung in vielen Lebensbereichen: Gerade im Recruiting können diese Biases allerdings schwerwiegende Konsequenzen mit sich bringen. Effekte wie etwa der „Halo-Effekt“ lassen uns Personen, die uns sympathisch sind, auch kompetenter erscheinen. Auch unbewusste, internalisierte, rassistische oder xenophobe Tendenzen können schon durch den Nachnamen einer Person Einfluss auf unsere Einschätzungen nehmen. Die Lehrveranstaltung „voice.of.diversity“ des TU Career Centers verknüpft das E-Learning "Diversity Skills" der TU Wien mit den ersten Schritten der Studierenden ins Berufsleben. Die vorab in der Theorie erlernten Inhalte werden in vorbereitenden praktischen Workshops auf die Bewerbungssituation umgelegt, Unterlagen überprüft sowie gemeinsam empowernde Maßnahmen erarbeitet, um etwaige Biases im Bewerbungsprozess zu erkennen und diesen entgegenzuwirken. Zum Abschluss der Lehrveranstaltung gehört ein anonymes Vorstellungsgespräch bei Unternehmen, um die erlernten Skills umzusetzen. Die Lehrveranstaltung findet einmal pro Jahr (im Wintersemester) statt, die Teilnehmer\_innen erhalten 1 ECTS.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/faire-jobchancen-ohne-vorurteile-bei-voiceofdiversity>

## 6.8 .dCall: 5 Pakete, 1 Projekt

Im .dCall Projekt „Digitales Prüfen – ein Rahmenwerk für die TU Wien“ werden Entwicklungen im Bereich Lehre aufgearbeitet und zusammengefasst. Die Prüfungsformate sind unabhängig von der konkreten Lehrsituation, d.h. Präsenz-, Hybrid- oder Distanz-Lehre werden in die Beurteilung miteinbezogen. Die Sammlung der unterschiedlichen Möglichkeiten soll als Angebot verstanden werden, um unterschiedliche Bedürfnisse in der Lehre berücksichtigen zu können. Das Projekt ist in fünf Arbeitspakete gegliedert, die unterschiedliche Aspekte behandeln: „Hörsaalinfrastruktur“, „Alternative Digital/Fernprüfungsformate“, „Supportangebot“, „Transparentes und vollständiges elektronisches Feedback und Einsichtnahme von Prüfungen“, „Kompetenzorientierte Prüfungsformen“. Die Ergebnisse aus dem .dCall Projekt Digitales Prüfen werden veröffentlicht und als praktische Anleitungen für die diversen Prüfungsformate den Lehrenden zugänglich gemacht. Das Material ist ein Angebot an Good Practices. Das Thema digitales Prüfen wird damit öffentlich sichtbar gemacht.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/fuenf-pakete-ein-projekt>

## 6.9 SDG in der Praxis: Studierende, Lehrende und Praxispartner setzen Ideen um

Die Utopie der völligen Umsetzung der SDGs stand am Anfang der diesjährigen Lehrkonferenz im Rahmen der Sustainability Challenge, Europas größter universitätsübergreifender und transdisziplinärer Lehrveranstaltung. Das Lehrenden-Team der Sustainability Challenge setzte sich erstmals aus universitären Expert\_innen von 7 österreichischen Universitäten zusammen. Mit dabei in diesem Jahrgang: WU Wien, BOKU Wien, TU Wien, Uni Wien, die Angewandte, Uni Graz und Uni Mozarteum Salzburg. Durch den regen Austausch aller Beteiligten und das innovative Lern- und Lehrsetting werden die Studierenden, aber auch die Partner\_innen und Lehrenden, zur kritischen Auseinandersetzung mit den Fragestellungen und Inhalten angeregt und ermutigt, Handlungsoptionen zu entwickeln und ihre eigene Selbstwirksamkeit verstärkt zu erkennen. Im Rahmen der ersten Lehrkonferenz im November öffnete sich über zwei Tage ein Raum für Diskussion und die Auseinandersetzung mit der Utopie der völligen Umsetzung der SDGs. Die enorme Vielfalt der Disziplinen und Erfahrungen erlaubte eine multiperspektivische Betrachtung der drängendsten Fragestellungen unserer Zeit und bereitet den Weg der sozialökologischen Transformation.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/sustainable-development-goals-sdgs-in-der-praxis-studierende-lehrende-praxispartnerinnen-setzen-innovative-ideen-um>

## 6.10 eTUcation: Digitale Transformation im Lehr- und Studienbetrieb

Das Projekt "eTUcation" an der TU Wien arbeitet seit Frühling 2022 die pandemiebedingt sprunghafte Weiterentwicklung im Bereich der Digitalisierung der Lehre systematisch auf. Im Rahmen des Projekts eTUcation wird unter dem Anspruch auf Exzellenz, Inklusivität und Diversität die Transformation der TU Wien zu einer modernen Präsenzuniversität vorange-

trieben, in welcher der digitale Wandel im Lehr- und Studienbetrieb fest integriert ist. Die Entwicklungen und die flächen-deckende Umstellung auf „Remote Prüfungen“ in der Zeit der Corona-Pandemie haben gezeigt, was möglich wird, wenn alle Abteilungen und Ressorts eng zusammenarbeiten, um den Lehrenden entsprechende Möglichkeiten für die Umsetzung zur Verfügung zu stellen. Sowohl von Lehrenden als auch von Studierenden wurde in den Umfragen des Qualitätsmanagements für Lehre der Wunsch deutlich gemacht, jene Konzepte, die gut funktioniert haben, auch nach „dem Ende der Krise“ beizubehalten und in die Lehr- und Lernmethoden dauerhaft zu integrieren. Dies erfordert jedoch auch eine Anpassung der dahinterliegenden Support-Strategie, um Unterstützung bei der Durchführung dieser neuen Lernformate möglichst niederschwellig bereit stellen zu können.

<https://www.tuwien.at/tu-wien/aktuelles/news/news/rueckschau-education-digitale-transformation-im-lehr-und-studienbetrieb-an-der-tu-wien>

## 7 Highlights Infrastruktur

### 7.1 Gebäude und Technik (GUT): Neue Leiterin Monika Ebner

Im Dezember 2022 trat Ing.in Mag.a iur. Monika Ebner, LL.M. als neue Leiterin der Abteilung Gebäude und Technik ihren Dienst an der TU Wien an. Sie ist seit vielen Jahren im Bereich Technik tätig. Nach einer HTL für Maschinenbau, arbeitete sie zuerst als Maschinenbau-Ingenieurin, bevor sie über Baunebengewerbe und Architektur schließlich in die Immobilienbranche wechselte. Neben ihrer Tätigkeit als Facility Managerin bei der Cineplexx Gruppe studierte sie berufs begleitend Rechtswissenschaften mit Schwerpunkt Bau- und Wohnrecht. Dabei entdeckte sie neben ihrer Leidenschaft für Gebäude, auch jene für Universitäten. Das führte Monika Ebner zur Bundesimmobiliengesellschaft (BIG), wo sie in unterschiedlichen Rollen 14 Jahre lang den Bereich Universitäten betreute. Danach folgte der Aufbau eines Immobilienmanagements bei der Caritas der Erzdiözese Wien. Mit ihrer Qualifikation und langjährigen Erfahrung ist sie ein großer Gewinn für die TU Wien. Ihr Vorgänger, ADir Reg.Rat Gerald Hodecek, trat mit 1. Dezember 2022 in den wohlverdienten Ruhestand.

### 7.2 RIS Synergy Prototyp Eingabetool

Im Rahmen des BMBWF-Digitalisierungsprojekts RIS Synergy werden in Zukunft über standardisierte und offene Schnittstellen Programm-, Call-, und Fördergeberinformationen über eine zentrale Plattform gesammelt und zur Verfügung gestellt. Für Fördergeber, die über kein eigenes System verfügen, wird ein Tool zur manuellen Eingabe von Call- und Programminformationen entwickelt. Ein Prototyp dieses Eingabetools wurde im 4. Quartal 2022 fertiggestellt und wird in den kommenden Monaten weiterentwickelt, um den Datenaustausch zwischen Fördergebern und Forschungsstätten zu erleichtern.

### 7.3 Japanisches Fernsehen NHK zeigt Universitätsarchiv

Für das Begleitprogramm der Live-Übertragung des Neujahrskonzerts in Japan fanden heuer unter anderem Filmaufnahmen des japanischen Fernsehsenders NHK im Archiv der TU Wien statt. Auf Anregung von Juliane Mikoletzky thematisierte Prof. Otto Biba, langjähriger Direktor des Archivs der Musikfreunde und Gestalter des Pausenprogramms im japanischen Fernsehen, heuer das Studium von Johann und Josef Strauß am k.k. Polytechnischen Institut. Während Johann Strauß nur kurz an der kommerziellen Abteilung studierte und dann in den „Familienbetrieb“ zurückkehrte, absolvierte Josef Strauß ein mehrjähriges Studium an beiden Abteilungen – der technischen und der kommerziellen – und sah sich selbst auch als Techniker. Anhand von Katalogeinträgen und Dokumenten wurde die Ausbildung der Strauß-Brüder an unserer Universität einem japanischen Millionenpublikum vor Augen geführt.

### 7.4 CatalogPlus: Neues Feature Visualisierungen

In Kooperation mit Open Knowledge Maps wurde die Suchfunktion und die Darstellung der Suchergebnisse in CatalogPlus, dem zentrale Recherche-Instrument der Bibliothek, um zwei Features erweitert: Seit Dezember 2022 kann man sich Suchergebnisse nicht nur in Listenform, sondern auch visualisiert als geclusterte Wissenslandkarte oder im zeitlichen Verlauf als Stream-Graph anzeigen lassen. Die thematischen Cluster der Landkarte und die Zeitleiste werden AI-basiert in Echtzeit generiert und beziehen sich vorerst prototypisch ausschließlich auf Inhalte aus der externen Quelle BASE - Bielefeld Academic Search Engine. Demnächst werden auch die bibliothekseigenen Bestände zu den UN Sustainable Development Goals als spezieller Use Case inkludiert und als Open Knowledge Map bereitgestellt.

## 7.5 Next Generation Storage

Um alle Daten der TU Wien effizient und automatisch zu verwalten wird eine neue, offene, einheitliche Speicher-Plattform geschaffen. Ziel der Phase 2 im 4. Quartal 2022 war die Bereitstellung des Netzwerks und der notwendigen Infrastruktur sowie der Test der Produktionsumgebung und die Anbindung von Friendly Customer. Im nächsten Jahr ist die Fortführung der Übernahme von ausgewählten Kund\_innen in das betriebsfähige Storage System geplant. Das Storage wird durch die neue Firewall abgesichert und um weitere Funktionalitäten erweitert sowie ein Verrechnungsmodell/Bestellprozess (Storage as a Service) erarbeitet. Für die in Q2/2022 getestete Gateway Lösung (Anbindung weiterer Protokolle – NFS/S3) wurde die Produktionshardware Mitte Dezember geliefert. Die Installation erfolgt in Q1/2023. Die nächste Phase betrifft damit vor allem das leichtere Anbinden weiterer Kund\_innen mit spezifischen Anforderungen.

## 8 Highlights Gesellschaft

### 8.1 1-mal pro Monat gesund online

Seit Dezember 2022 gibt es für die TUW-Angehörige die Möglichkeit, einmal im Monat an einem kostenlosen Gesundheitsevent teilzunehmen. Im Fokus stehen Wohlbefinden und Motivation. Ernährung, Bewegung oder mentale Kraft tragen zum Wohlbefinden bei. Im stressigen Alltag geraten diese wichtigen Eckpfeiler der Gesundheit oft in Vergessenheit. In Kooperation mit der Windhund GmbH greifen Expert\_innen breit gefächerte Themen zu Gesundheit, Wohlbefinden oder Motivation auf und präsentieren diese in Online-Vorträgen. Auf dem Programm stehen Vorträge zu Themen wie Ernährung, Schlaf oder Motivation.

<https://www.tuwien.at/intern/interne-news/news/monatliches-online-gesundheitsevent-an-der-tu-wien>

### 8.2 Adventkalender

Die Personalentwicklung gestaltete ab 1. Dezember für TUW-Angehörige die Mittagspause schön, lustig und entspannend. Vom 1. – 24. Dezember wurden jeden Werktag von 12:00 – 12:15 Uhr ein unterhaltsames, interaktives oder kreatives Türchen des Adventskalenders geöffnet. Ein paar Beispiele daraus: Zeichnen im Advent mit Harald Karrer, Midday Yoga, Quizfragen zum E-Learning, musikalische Beiträge oder wie man Schillerschokolade macht.

<https://www.tuwien.at/intern/interne-news/news/advent-advent-adventkalender>

### 8.3 „Bring Your Kids Day“ 2022

45 Kinder waren am „Bring Your Kids Day“ am 15. November 2022 an der TU Wien zu Gast. Die Kinder wurden in Kleingruppen von den Fakultäten für Maschinenwesen und Betriebswissenschaften sowie Bau- und Umweltingenieurwesen, im TU Wien Science Center am Arsenal betreut. In Workshops gingen sie spannenden Fragen nach: „Wie fahren Autos in der Zukunft“, „Alles was Flügel hat fliegt“, „Warum kippt man mit dem E-Scooter beim Fahren nicht um“, „Singende Flaschen oder zu Schallausbreitung und Akustik“ waren einige der Themen. Am Nachmittag gab es dann für die Kinder noch einen lustigen Experimentierworkshop von Science Pool.

<https://www.tuwien.at/intern/interne-news/news/das-war-der-bring-your-kids-day-2022>

### 8.4 Orange the World 2022

Ab 25.11.2022 hisste die TU Wien für 16 Tage die orange Flagge und setzte damit ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Seit 2015 die UN-Kampagne „Orange the World“ ins Leben gerufen wurde, erstrahlen jährlich zwischen dem 25. November, dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“, und dem 10. Dezember, dem „Internationalen Menschenrechtstag“, öffentliche Gebäude in oranger Farbe. Aufgrund gestiegener Energiepreise entschied sich die TU Wien, eine orange Flagge zu hissen, anstatt das Hauptgebäude energieintensiv zu beleuchten.

<https://www.tuwien.at/intern/interne-news/news/mann-kann-gewalt-an-frauen-beenden-orange-the-world-2022>

## 8.5 Betriebsvereinbarung: + 2 „Feel free-Tage“ für Weiterbildung

Die Entwicklung der Betriebsvereinbarung (BV) war dem Rektorat, der Personalentwicklung und dem Betriebsrat allg. Personal ein starkes Anliegen. Getragen ist sie vom Bestreben, eine neue Form der Lernkultur zu etablieren. Die Erlangung von Fachwissen bleibt weiterhin wichtig, jedoch bekommen Mitarbeiter\_innen die Möglichkeit und auch Verantwortung, ihre Weiterentwicklung ein Stück weit selbst zu gestalten. Dafür stellt die TUW ihren Mitarbeiter\_innen fünf Tage pro Jahr zur Verfügung: 3 Tage werden in Absprache mit dem/der Vorgesetzten investiert, 2 Tage sind als „Feel-free-Tage“ definiert, die nach eigenem Ermessen aus dem TUW-internen Programm oder aber auch im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit bei einer spendenbegünstigten Einrichtung eingesetzt werden können. Am 08.11.2022 unterzeichneten Rektorin Sabine Seidler und Manuela Marik, Betriebsratsvorsitzende für das allgemeine Personal die neue Betriebsvereinbarung der TU Wien. Für das wissenschaftliche Personal ist eine analoge Regelung in Vorbereitung. In einer offiziellen Vorstellung am 06.12.2022 erläuterten Vizerektorin Anna Steiger, Betriebsrätin Manuela Marik, Arbeitsrechtsexpertin Ute Koch und das Team der Personalentwicklung die Hintergründe der Betriebsvereinbarung und beantworteten Fragen. Wirksam wurde die BV per 01.01.2023.

<https://www.tuwien.at/intern/interne-news/news/kompetent-fuer-die-zukunft-in-der-betriebsvereinbarung-denkt-die-tuw-lernen-neu>

## 8.6 getTUgether neuer Mitarbeiter\_innen

Die neuen Kolleg\_innen konnten zwischen Fachführungen in Institute oder Themen aus der TUW-Arbeitswelt wählen: Die Bandbreite war groß und ging über Arbeitsmedizin, einen Besuch ins Archiv, Forschungsthemen der Technischen Chemie, Bauingenieurwesen und vieles mehr. Amtsdirektor Gerald Hodecek begleitete die Kolleg\_innen im Rahmen seiner traditionellen Führung durch das Hauptgebäude und Freihaus und teilte sein Insiderwissen. Zum Abschluss bot er den Teilnehmer\_innen noch einen spektakulären Ausblick vom Dach des Freihauses. Zum Abschluss wurden die Teilnehmer\_innen zu einem Snack ins Café Schrödinger eingeladen.

<https://www.tuwien.at/intern/interne-news/news/das-war-das-gettugether-fuer-neue-mitarbeiter-innen>

## 8.7 Vizerektorin Anna Steiger vertritt CESAER bei CoARA

Anna Steiger engagiert sich im europäischen Prozess zur Neubewertung von Forschungsleistung. Von CESAER (Conference of European Schools for Advanced Engineering Education and Research, dem Netzwerk der technischen Universitäten Europas), wurde sie zur Vertreterin bei CoARA entsandt. CoARA ist die „Coalition for Advancing Research Assessment“ und versteht sich als weiterer Schritt von DORA, (Declaration on Research Assessment), das zum Ziel hat, die Bewertungskriterien von Forschungsleistungen in einem gemeinsamen Prozess fundamental zu reformieren.

<https://www.tuwien.at/intern/interne-news/news/tuw-vizerektorin-anna-steiger-vertritt-cesaer-bei-coara>

## 8.8 Lehrlinge treffen Ausbilder\_innen

Das Netzwerktreffen der Lehrlinge fand mit einer Veränderung statt: Am 4. Oktober 2022 kamen zum Lehrlingstreffen erstmals auch ihre Ausbilder\_innen. Der Einladung folgten insgesamt 15 Personen. Vizerektorin Anna Steiger eröffnete das Treffen und überreichte den Lehrlingen Auszeichnungen für ihre Leistungen. Begleitet wurde die Veranstaltung von Coach Christof Strasser (Dynamic Workshops). Für die Dokumentation der Themen war Harald Karrer zuständig. Die Teilnehmer\_innen bekamen bei diesem Treffen die Gelegenheit, sich als Gruppe gesamt, aber auch als Zielgruppe (Lehrlinge/Ausbilder) kennenzulernen und auszutauschen. Danach gab es eine Übung, die die Beteiligten dabei unterstützte, ihr Feedback zu geben. Und schließlich bewältigte die Gruppe gemeinsam einen Escape Room. Die TU Wien ist für junge Menschen eine Ausbildungsstätte mit höchsten Qualitätsstandards und legt größten Wert darauf eine gut betreute Ausbildungszeit zu bieten. Das gilt genauso für die Lehre wie für das Studium.

<https://www.tuwien.at/intern/interne-news/news/lehrlings-und-ihre-ausbilder-innentreffen-am-0410>

## 9 Insight Personalentwicklung

Im Entwicklungsplan<sup>10</sup> der TU Wien, Kapitel Handlungsfeld „Pflege und Entwicklung der Ressourcen“ ist zu lesen: *“Die TU Wien ist eine dezentral aufgestellte, komplexe Organisation, die ihr Leistungsspektrum aus dem Zusammenspiel von Forschenden, Lehrenden und Mitarbeiter\_innen in Administration und Service erbringt. Die TU Wien strebt eine auf Qualitätssicherung bedachte Entwicklung ihres Personals, ihrer finanziellen Ressourcen und ihrer Infrastruktur an.“*

### 9.1 Angebot und Nachfrage

Entwicklung und Lernen findet an unterschiedlichsten Orten und in unterschiedlichsten Kontexten statt. Informelles Lernen hat dabei einen besonderen Stellenwert. Wenn an der TUW von Personal(weiter)entwicklung gesprochen wird, sind dabei nachstehend beschriebene formalisierte Angebote umfasst, die der Umsetzung des TUW Kompetenzkatalogs dienen. Ob und in welchem Umfang diese genutzt werden können, wird zwischen Vorgesetzten und Mitarbeiter\_innen vereinbart. Als Kompetenz werden dabei Fähigkeiten und Fertigkeiten verstanden, die zur Bewältigung von aktuellen und zukünftigen Aufgaben benötigt werden. Welche Kompetenzen notwendig sind, ist vom jeweiligen Arbeitsplatz abhängig.

#### Für wen?

Die Angebote richten sich an (neue) Mitarbeiter\_innen, Führungskräfte, Mitarbeiter\_innen des wissenschaftlichen Personals, Mitarbeiter\_innen des allgemeinen Personals, Sekretär\_innen, Lehrlinge sowie Eltern und pflegende Angehörige. Zum Erwerb von überfachlichen Kompetenzen werden Trainings im Rahmen der internen Weiterbildung<sup>11</sup> angeboten. Diese dienen der Stärkung arbeitsplatzbezogener und überfachlicher Kompetenzen, sowie der Führungskompetenzen. Alle Angebote werden speziell auf den Bedarf der Mitarbeiter\_innen hin konzipiert und exklusiv für Mitarbeiter\_innen der TU Wien umgesetzt. Neben der Entwicklung von Kompetenzen fördert die Teilnahme auch die Vernetzung von Mitarbeiter\_innen aus unterschiedlichen Instituten und Abteilungen und trägt zur gelebten Diversität bei.

#### Mit wem?

Die TU Wien greift bei externen Partner\_innen auf einen Pool bewährter Trainer\_innen zurück, der bei Bedarf nach neuer Expertise erweitert wird. Jede\_r externe\_r Trainer\_in muss nachweislich über Gender- und Diversitykompetenz verfügen. TU-interne Expert\_innen leisten durch die Abhaltung verschiedener Seminare einen wertvollen Informations- und Wissenstransfer aus ihren Arbeitsbereichen. Seit 2016 besteht ein Kooperationsverhältnis mit der Universität für Bodenkultur (BOKU) in Wien. Sowohl Mitarbeiter\_innen der TUW als auch die Kolleg\_innen der BOKU können bei der jeweils anderen Universität ausgewählte Seminare und Workshops besuchen und sich so universitätsübergreifend weiterbilden und vernetzen.

#### Weiterbildung außer Haus

Die TU Wien fördert unter bestimmten Bedingungen die Teilnahme an externer Weiterbildung und übernimmt die Ausbildungskosten, soweit die entsprechenden Finanzmittel zur Verfügung stehen und verbucht dies als Arbeitszeit ganz oder teilweise. In welchem Umfang Zeit und Geld zur Verfügung gestellt werden können, richtet sich nach der Betriebsvereinbarung zur berufsbezogenen Entwicklung für das allgemeine Personal und der Richtlinie für Externe Weiterbildung.

<sup>10</sup> [https://www.tuwien.at/fileadmin/Assets/tu-wien/Ueber die TU Wien/Berichte und Dokumente/Entwicklungsplan/EP\\_2025\\_V3.0.pdf](https://www.tuwien.at/fileadmin/Assets/tu-wien/Ueber_die_TU_Wien/Berichte_und_Dokumente/Entwicklungsplan/EP_2025_V3.0.pdf)

<sup>11</sup> <https://tiss.tuwien.ac.at/weiterbildungskatalog> (Login erforderlich)

## Deutschkurse

Die TU Wien unterstützt es, wenn Mitarbeiter\_innen – auch (befristete) Projektmitarbeiter\_innen – die für ihre Aufgabe notwendigen Sprachkompetenzen der deutschen Sprache besitzen bzw. erweitern wollen, und fördert Kurskosten aus dem Budget für externe Weiterbildung.

## TUW Standards

Das Personalentwicklungsprogramm bietet viel, wobei durch das Rektorat definierte Schulungen für alle Mitarbeiter\_innen oder bestimmte Gruppen als Standard definiert wurden. Dadurch soll ein produktives, effizientes und konstruktives Zusammenarbeiten gefördert und das Einhalten der gesetzlichen Vorgaben sichergestellt werden. Grundlage für diese Standards an der TU Wien sind normative Vorgaben von außen wie Gesetze oder Verordnungen (z.B. Arbeitnehmer\_innenschutz (ASCHG), Datenschutz (DSGVO), Didaktik (Kollektivvertrag), Compliance (Anti Korruption, Whistle Blowing)). Als verbindliche Richtschnur betreffend TU-interner Abläufe/Anwendungen sind TU Standards in den Bereichen Finanzen, Information Security, Organisation, Personal und Projekte festgehalten. Themenkomplexe wie Diversity, Gender und Ethik definieren inhaltlich das Niveau der TUW bezüglich Wertehaltung.

## Coachings und Klausurbegleitung

Im Arbeitsalltag kommt es immer wieder zu Situationen, die herausfordernd oder belastend sind. Ziel der TU Wien ist es, den Mitarbeiter\_innen zielorientierte und individuelle Unterstützung zukommen zu lassen. Individuelle Beratungen bieten die Möglichkeit, für bestimmte und oft sehr spezifische Frage- oder Problemstellungen, die im Laufe des Arbeitsalltags immer wieder auftreten, Lösungsansätze auf individueller Ebene oder Teamebene zu erarbeiten. Das Team der Personalentwicklung vermittelt Mitarbeiter\_innen und Führungskräfte im Bedarfsfall an externe Berater\_innen aus dem bestehenden Coachingpool.

Als Coaching wird hier die professionelle Beratung, Begleitung und Unterstützung von Mitarbeiter\_innen verstanden. Durch gezielte Fragestellungen von Expert\_innen sollen Nachdenkprozesse angeregt werden, um für das konkrete Anliegen eine Lösung zu entwickeln und das eigene Handlungsportfolio zu erweitern. Klausuren in diesem Kontext sind ein zeitlich abgegrenztes Format, in denen Gruppen, die dauerhaft oder vorübergehend zusammenarbeiten, abseits des operativen Alltags, die Zusammenarbeit zum Zweck der Verbesserung reflektieren, oder aber an einer konkreten Themenstellung (z.B. Strategie) arbeiten.

## Mitarbeiter\_innengespräch

Das Mitarbeiter\_innengespräch als gängiges Format für wechselseitiges, strukturiertes Feedback ist an der TUW seit Jahren etabliert. Von so einem Gespräch profitieren sowohl Mitarbeiter\_innen als auch die unmittelbar Vorgesetzten. Denn anhand standardisierter Unterlagen werden vertraulich die persönliche Arbeitssituation, die Zusammenarbeit im Team und mit der Führungskraft, sowie die Vereinbarung von Arbeits- und Entwicklungszielen erarbeitet. Es soll Respekt partnerschaftlichen Dialog fördern.

## Karriereentwicklung

Karriere als Weg eines Individuums über mehrere Stationen der beruflichen Entwicklung hinweg erfordert Struktur und Einbettung in ein stabiles System, wobei Karriereentwicklung oder Karriereplanung aus Sicht der TUW der Sicherstellung der Erreichung ihrer Ziele durch entsprechend kompetente Mitarbeiter\_innen dient. Aus Mitarbeiter\_innensicht eröffnet das Thema Karriereentwicklung Perspektiven und – je nach konkreter Ausgestaltung – die Möglichkeit eines höheren Maßes an Selbstverwirklichung.

## Programme

Mit TU\_upGrade bietet die TU Wien ein Programm an, in dem sich motivierte und talentierte Mitarbeiter\_innen entwickeln und langfristig an die TU Wien binden können. TU\_upSkill/reSkill bietet als Ergänzung dazu die Möglichkeit für Mitarbeiter\_innen, ihre Employability (Fähigkeit des\_der Mitarbeiter\_in die Anforderungen des Arbeitsplatzes zu bewältigen), wieder herzustellen, da in Zeiten sich rasant ändernder Anforderungen an den einzelnen Arbeitsplatz Flexibilität und Anpassung an der Tagesordnung stehen. Beim wissenschaftlichen Personal ist eine Karriereoption insbesondere durch die Perspektive auf eine Laufbahnstelle gegeben. In jedem Fall sind Führungskräfte und Mitarbeiter\_innen dazu

eingeladen, mit den Kolleg\_innen der Personalentwicklung Kontakt aufzunehmen um in einem persönlichen Beratungsgespräch zu klären, ob und welches Modell für sie eine geeignete Möglichkeit darstellt.

## Onboarding und Teamwork

Neue Mitarbeiter\_innen treffen an der TUW auf rund 5.000 neue Kolleg\_innen die in Forschung, Lehre und Administration tätig sind. Es ist unmöglich alle persönlich zu kennen, ein gelungenes Onboarding bietet jedoch die Möglichkeit, sich rasch zurecht zu finden und Teil der TUW-Community zu werden. Einmal im Semester lädt das Team der Personalentwicklung alle neuen Mitarbeiter\_innen zum eintägigen GetTUgether ein. Zusätzlich bietet das breite Seminarangebot einen Einblick in die Abläufe und Services der TU Wien und schafft eine Vernetzungsplattform. Neuberufene Professor\_innen können zusätzlich die Unterstützungsangebote des Dual Career Advice<sup>12</sup> in Anspruch nehmen, damit auch ihr\_e Partner\_in bzw. die Familie gut in Wien ankommt. Darüber hinaus bietet die TU Wien sowohl für das Onboarding als auch für die Kompetenzvertiefung und Attraktivierung des Arbeitsplatzes verschiedene unterstützende Formate an.

### Angebotene PE-Formate

Die Rolle des\_der Jobpaten\_Jobpatin hat insbesondere im Bereich des Onboardings eine besondere Bedeutung. Ein\_e Jobpate\_Jobpatin ist eine persönliche Begleitung (insbesondere in den ersten Wochen an einem neuen Arbeitsplatz) mit der Aufgabe, die soziale Integration des\_der Mitarbeiters\_in sowie das Kennenlernen des Arbeitsplatzes zu unterstützen.

Beim Job Shadowing begleitet der\_die Mitarbeiter\_in einen\_e Kollegen\_Kollegin auf einem gleichen oder ähnlichen Arbeitsplatz (innerhalb/außerhalb der TU Wien) für einen gewissen Zeitraum im Arbeitsalltag. Durch Beobachtung bei der Tätigkeit gewinnt er\_sie einen praxisnahen Eindruck der Aufgaben. Dadurch soll der\_die Mitarbeiter\_in einen praxisorientierten Einblick in andere oder ähnliche Arbeitsgebiete gewinnen, um arbeitsplatz- oder fachübergreifende Kompetenzen zu vertiefen.

Bei einer Job Rotation wechseln Mitarbeiter\_innen für einen im Vorhinein festgelegten Zeitraum auf einen anderen Arbeitsplatz und den damit verbundenen Aufgaben. Dadurch soll der\_die Mitarbeiter\_in einen praxisorientierteren Einblick in andere oder ähnliche Arbeitsgebiete gewinnen, um arbeitsplatz- oder fachübergreifende Kompetenzen zu erweitern/vertiefen.

Beim Mentoring wird eine Person (Mentee) durch eine erfahrene Person (Mentor\_in) innerhalb eines bestimmten Zeitraums begleitet und der\_die Mentor\_in soll bei der Identifikation und Umsetzung von (Karriere-)Zielen helfen. Vor allem Kolleg\_innen im wissenschaftlichen Bereich können vom Angebot für weibliche post Docs profitieren.

## Vereinbarkeit: TU Care und TU Kids

Die TU Wien sieht die Schaffung von Rahmenbedingungen für Vereinbarkeit von Betreuungsaufgaben für Kinder und pflegebedürftige Angehörige mit der beruflichen/wissenschaftlichen Tätigkeit als ihre Verpflichtung an und stellt sich einer der wichtigsten gesellschaftlichen Herausforderungen. Neben einer Palette an Unterstützungsangeboten für Mitarbeiter\_innen mit Kinderbetreuungspflichten entwickelte die TU Wien Unterstützungsmaßnahmen für Mitarbeiter\_innen mit pflegebedürftigen Angehörigen, um ihnen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern.

Die TU Wien unterzeichnete im Juni 2015 als erste Wiener Universität die Charta "Familie in der Hochschule" und trat dem Best Practice-Club Familie in der Hochschule bei. Die unterzeichnenden Institutionen verstehen sich als Vorbilder bei der gesellschaftlichen Entwicklung hin zu mehr Familienorientierung und Wertschätzung von Vielfalt und verpflichten sich mit der Unterzeichnung der Charta zu den festgelegten Standards für die Vereinbarkeit von Familienaufgaben mit Studium, Lehre, Forschung und die Wissenschaft unterstützenden Tätigkeiten.

### Formate

Mit TU Care bietet die Personalentwicklung Mitarbeiter\_innen und Studierenden mit pflegebedürftigen Angehörigen Informationen, Netzwerktreffen und Coaching an. Auch Bedarfscoaching für pflegende Angehörige und psychologische Beratung können in Anspruch genommen werden.

<sup>12</sup> <https://www.tuwien.at/tu-wien/organisation/zentrale-bereiche/personalentwicklung/dual-career-advice>

Die RoadMap Karenzmanagement<sup>13</sup> bietet Informationen rund um die Themen Auszeiten- und Karenzmanagement. Hier finden sich unter anderem Informationen zu den Themen Pflegekarenz und Pflegezeit. Ratsuchende finden bei der Vereinbarkeitsbeauftragten der TUW oder bei den Kolleg\_innen in der Personaladministration, im Fachbereich Arbeitsrecht, in der Abteilung Genderkompetenz, beim Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen oder den Betriebsräten Hilfe.

Unter dem Label TU Kids gibt es neben der Betreuung der Kinder TUW Angehöriger an allen schulfreien Tagen noch on campus-Betreuungseinrichtungen wie den KIWI Betriebskindergarten der TU Wien und die TU Krabbelstube. Familienfreundliche Infrastruktur wie z.B. der Kinderspielplatz im Hof des Campus Gußhausstraße, der Eltern-Kind-Raum im Plus-Energie-Hochhaus am Campus Getreidemarkt, Kinderstühle in der Mensa, ein mobiles Kinderzimmer (Kindertisch und Stühle, Tafel, Kreiden, Turmmatte, Polster, Krabbelteppich), eine ausleihbare Baby-Badewanne und zahlreiche Wickeltisch-Standorte am Campus sind an der TUW ganz selbstverständlich.

---

<sup>13</sup> <https://karenzplanung.tuwien.ac.at/de> (Login)

## 10 Finanzen

Es wird nicht gesondert über die finanzielle Entwicklung im 4. Quartal 2022 berichtet, sondern auf den Jahresabschluss 2022 verwiesen.

# 11 Medienresonanzanalyse

## 11.1 Keyfacts

### Print/Online

Im 4. Quartal 2022 verzeichnen die TU Wien & ihre Fakultäten zusammen **675 Beiträge**. Dies entspricht im Vergleich zum Vorquartal einem Präsenzzuwachs (521 Beiträge, +30 %). **Top-Medien** sind aktuell: derstandard.at (64 Beiträge), meinbezirk.at (48) sowie die Tageszeitung Die Presse (46). In der Kronen Zeitung, dem reichweitenstärksten Printmedium, ist die Präsenz mit 22 Beiträgen klar angestiegen (Q3: 16 B.). Die **präsenzstärkste Fakultät** im Q4 2022 ist der Fachbereich **Bauingenieurwesen** (68 / -12 B., u.a. Corona-Abwassermonitoring). Es folgen die Fakultäten Architektur & Raumplanung (65/ +31 B.) und Physik (53 / +5 B.). **Präsenzstärkste Themen** im Q4: Corona (u.a. Prognosen zeigen Spitalsrückgänge und Stagnation über die Feiertage; Abwassermonitoring); Universitäten, darunter auch die TU Wien, droht Zahlungsunfähigkeit (Proteste gegen geplantes Uni-Budget, TU plant vorübergehende Schließung, Unis fordern Energie-Zuschuss); TU Wien unter den Top-100 (Rang 93) im Times Higher Education (THE) Fächerranking 2023.

### Tonalität

Der Tonalitätsindex der TU Wien ist im Q4 2022 erneut positiv (+0,24) und fällt im Vergleich zum Vorquartal gleich aus. 167 der 675 Beiträge sind positiv, 503 sind neutral, drei Beiträge ambivalent und zwei Beiträge sind negativ konnotiert. Die meisten Positiv-Beiträge finden sich in der Tageszeitung Die Presse (19) sowie auf derstandard.at (18). Bei den Fakultäten führt der Bereich Technische Chemie (37 pos. B.).

Positiv u.a.

- TU entwickelt Kleingerät zur CO<sub>2</sub>-Reinigung der Luft
- Projekt ITER: u.a. beteiligte TU Wien-Forscher\_innen lösen Problem von Fusionsreaktoren
- Forscher\_innen der TU Wien entwickeln Dartscheibe mit Treffergarantie durch spezielle Vorrichtung
- Drei österreichische Beiträge, u.a. von TU Wien-Forscher\_innen, unter den „Top 10 Breakthroughs of the Year“, veröffentlicht von „Physics World“
- TU Wien unter den Top-100 (Rang 93) im Times Higher Education (THE) Fächerranking 2023
- Vier Städte-Pilotprojekt ISEK unter der Leitung von Petra Hirschler von der TU Wien

### Themen

Am häufigsten wird die TU Wien in Zusammenhang mit dem Themengebiet Uni Politik / Gesellschaft (56 %) genannt. Dahinter folgen Anwendungsorientierte Forschung (18 %) und Grundlagenforschung (13 %). Auf Lehre entfallen 12 %.

### Strategische Themen / Durchdringungsindex

In 185 von 322 Print-Beiträgen zur TU Wien ist mindestens ein strategisches Thema erkennbar (Durchdringungsindex: **58 %**; Vorquartal: 59 %).

Das Thema **TU Wien steht im Fokus von Entscheidungsträger\_innen** wird (aktuell in 26 % bzw. 85 B.) medial am häufigsten transportiert. Es folgen Positionierung der TU Wien als Forschungsuniversität (25 % bzw. 81 B.) und Positionierung als Stadtuniversität (8 % bzw. 25 B.).

### Rektorin Sabine Seidler

TU-Rektorin Sabine Seidler erzielt **188 Beiträge** (3Q22: 70). Die meisten Beiträge (50) entfallen auf die KW 45 (v.a. TU Wien-Rektorin Sabine Seidler warnt vor Zahlungsunfähigkeit). In 32 % aller Print-Beiträge wird Sabine Seidler als TU-Rektorin genannt, in 36 % ausschließlich in ihrer Funktion als UNIKO-Präsidentin und in 32 % finden beide ihrer Funktionen Erwähnung. Sabine Seidler wird in 184 Beiträgen neutral, in einem ambivalent und in drei positiv transportiert.

## Radio/TV

Durch Eigenbeobachtung bzw. dokumentierte Medienanfragen im Fachbereich Pressesprecher\_in und im Fachbereich PR und Marketing sowie die gezielte Vermittlung zwischen Journalist\_innen und TUW-Expert\_innen wurden im 4. Quartal 2022 folgende TV- und Radio-Beiträge gezählt:

ORF Hörfunk: 19 Beiträge – 5 x Forschung, 14 x Lehre (3Q22: 10 Beiträge)

ORF Landesstudio: 5 Beiträge – 5 x Lehre (3Q22: 6 Beiträge)

ORF Formate allg.: 13 Beiträge – 1 x Forschung, 11 x Lehre, 1 x Gesellschaft (3Q22: 5 Beiträge)

Privat TV: 4 Beiträge: 4 x Lehre (3Q22: 3 Beiträge)

Ausland TV: 2 Beiträge: 2 x Forschung (3Q22 2 Beiträge)

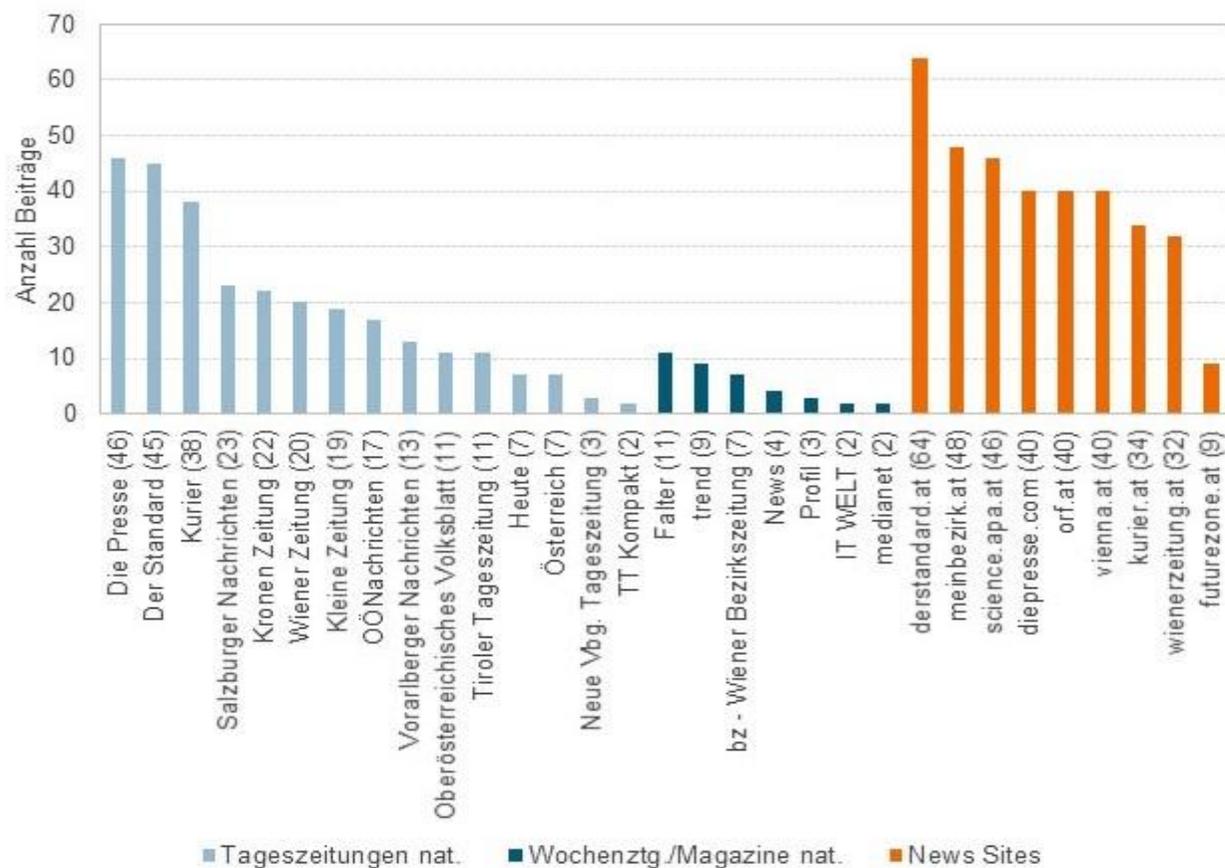
## „Corona“ – Sonderauswertung

**102** Beiträge zur TU Wien & ihren Fakultäten stehen im 4. Quartal 2022 im Zusammenhang mit Corona. Dies entspricht einem Anteil von 15 % an der Gesamtberichterstattung. (3Q22: 30 % / 2Q22: 25 % / 1Q22: 28 % / 4Q21: 29 % / 3Q21: 37 %) Der größte Anteil (38 %) der coronabezogenen Beiträge entfallen auf die Fakultät für Bauingenieurwesen (39 Beiträge, v.a. Corona-Abwassermonitoring: Probenaufbereitung und Analytik unter der Leitung von Norbert Kreuzinger – Experten gehen von Corona-Stagnation während der Feiertage aus), dahinter Physik (4 %/ 5 Beiträge).

Die TU Wien verzeichnet in Beiträgen, in denen Corona Erwähnung findet, eine positive Tonalitätsbilanz. Index: +0,15. (3Q22: +0,13 / 2Q22: +0,14 / 1Q22: +0,07 / 4Q21: +0,05 / 3Q21: +0,13)

15 der 102 Beiträge sind positiv konnotiert (v.a. Abwassermonitoring als Erfolgsprojekt). Insgesamt 86 Beiträge sind neutral - weiters findet sich ein ambivalenter Beitrag im Zusammenhang mit dem Thema Corona (Martin Polaschek im OÖ-Nachrichten-Interview: Er betont, dass nach Corona, Budget- und Lehrermangel folgt. Dabei erwähnt er Sabine Seidler, die in seinen Augen eine „großartige Uni-Managerin“ ist, er kritisiert jedoch das Austragen der Budgetfrage auf dem Rücken der Studierenden“.

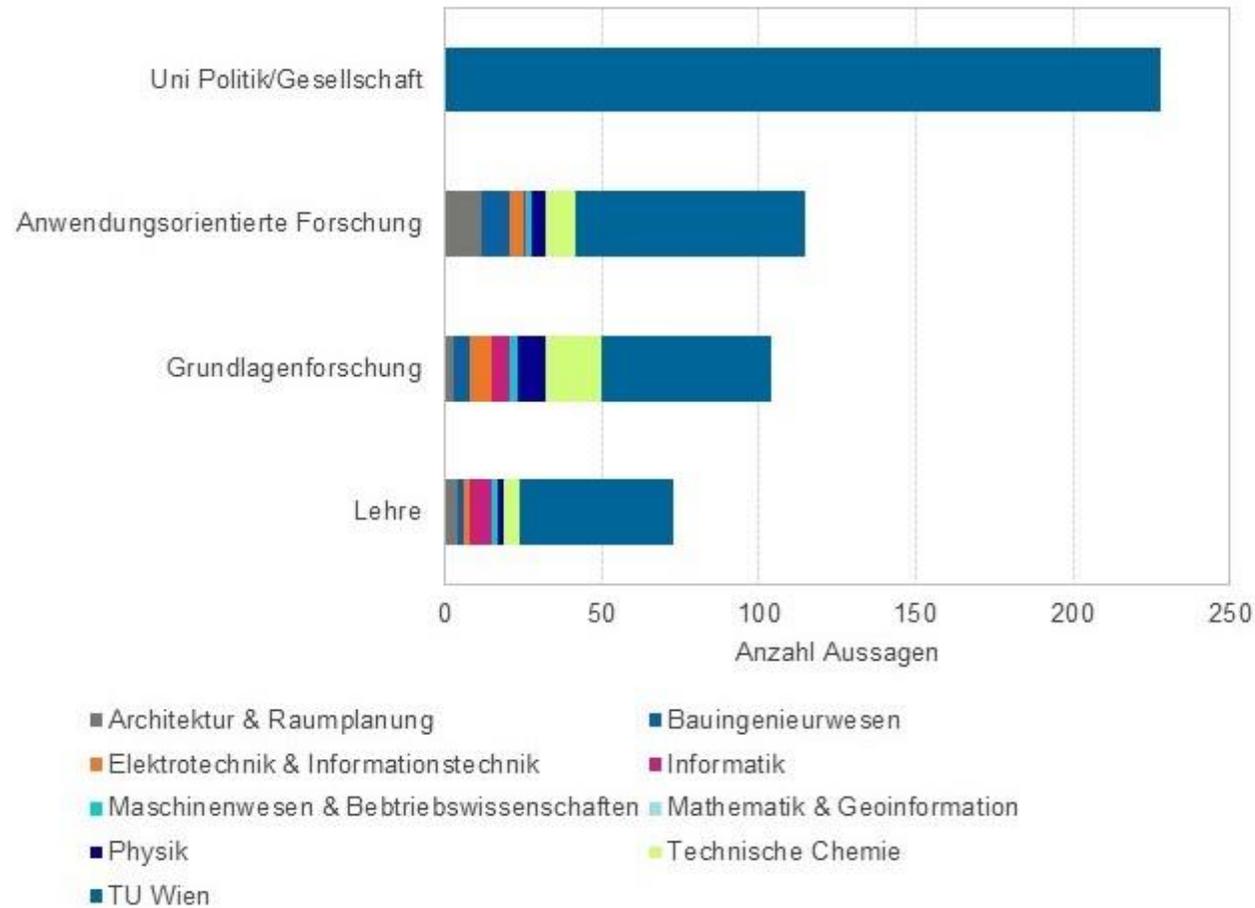
## 11.2 TU Wien: Präsenz im Mediensplit



**Anton Zeilinger** Audimax BQ  
 Budget Eva Blimlinger Graz Hörsaal C1  
 Informatik ITER Kernfusion  
 Lehrveranstaltungen **Martin**  
**Polaschek** Mehrbedarf Mittelwert  
 Peter Relan Quantenphysik  
 Rektoren Rektorin Rücklagen Sabine  
 Seidler Schließung Straße  
 Studierenden **Technische**  
**Universität TU Wien Uni**  
 Uniko **Unis** Wiens Klimarat  
 Wissenschaftsminister Martin Polaschek

Abbildung 1: Medienpräsenz der TU Wien im Untersuchungszeitraum 01.10. - 31.12.2022; Clipanzahl 675

### 11.3 TU Wien: Themenprofil

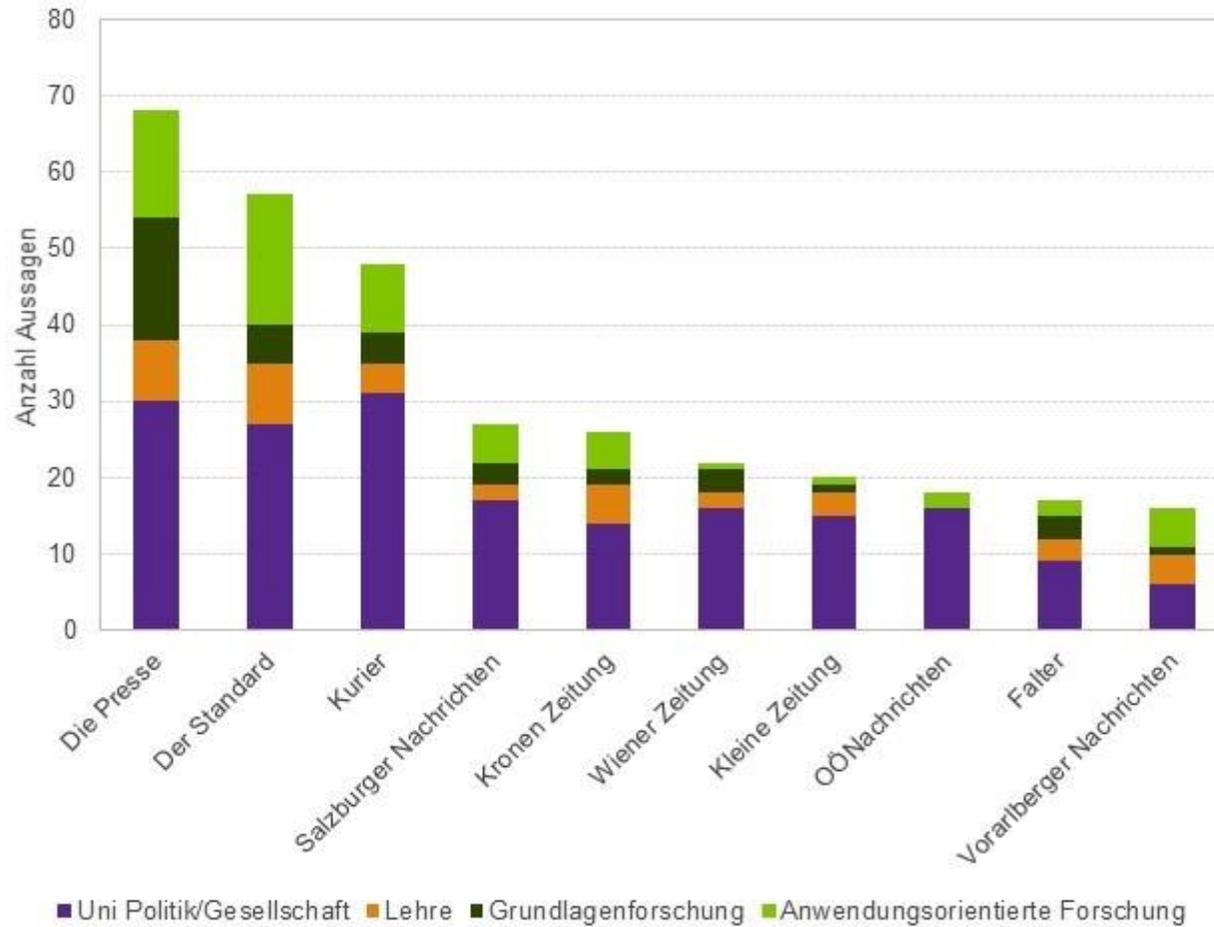


Anton Zeilinger Bruneck Budget CO<sub>2</sub>  
 Fachhochschulen FH Graz Hörsaal C1  
 Hörsäle IEA-Chef Informatik JKU  
 Kernfusion **Martin Polaschek**  
 Maßnahmen Peter Reiser Rektoren  
 Rektorin Sabine Seidler Rücklagen  
 Sabine Seidler Schließung **Straße**  
 Studenten Studierenden

**Technische Universität TU**  
**Wien** Uni Uniko **Unis** Von  
 Zahlungsunfähigkeit

Abbildung 2: Verteilung der erkennbaren Themen auf die Fakultäten im Untersuchungszeitraum: 01.10. - 31.12.2022; Clipanzahl 520

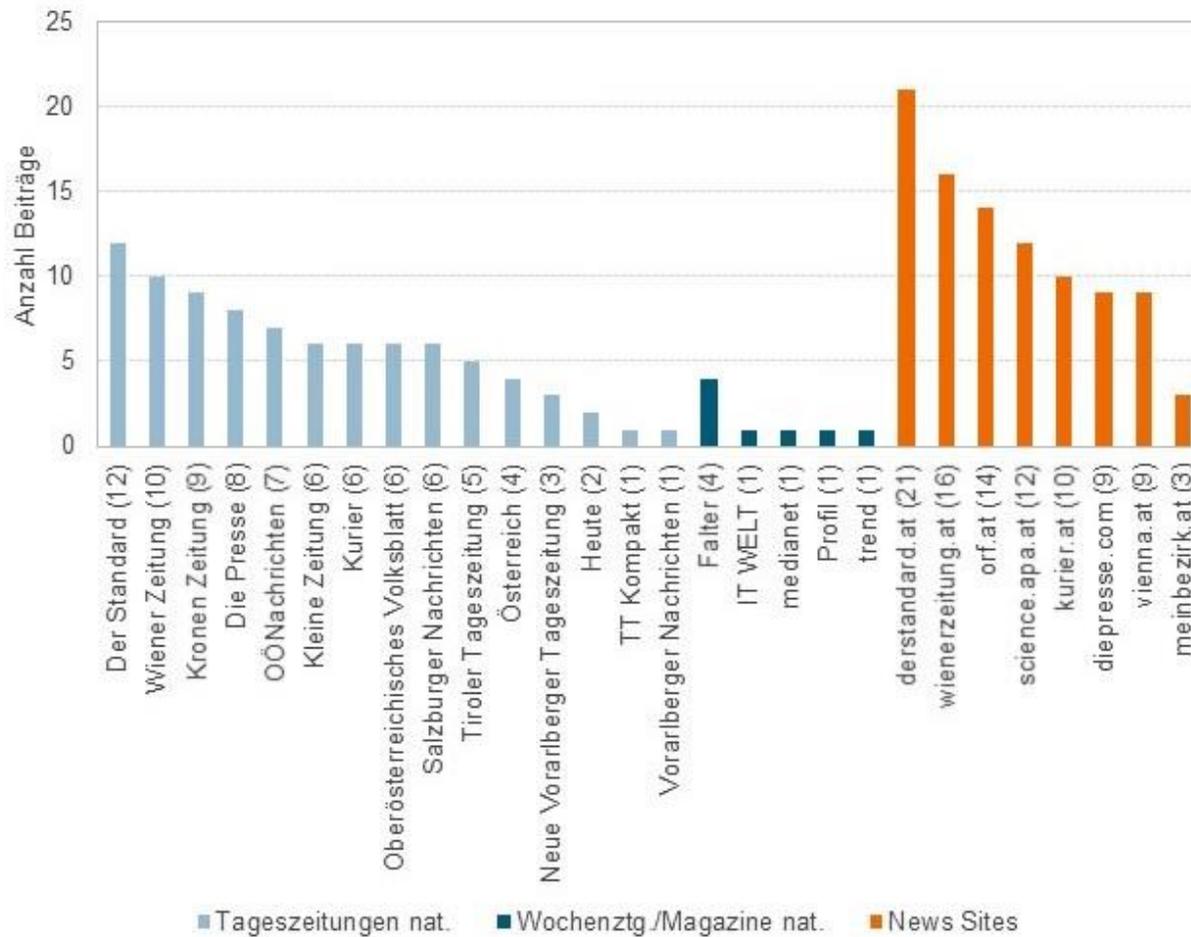
### 11.4 TU Wien: Themen in Top-10-Medien



Anton Zeilinger Budget CO<sub>2</sub>  
 Fachhochschulen FH Graz Hörsaal C1  
 Hörsäle IEA-Chef **Informatik** ITER  
 JKU Kernfusion Lehrveranstaltungen  
 Martin Polaschek Maßnahmen  
 Rektoren Rektorin Sabine Seidler  
 Rücklagen Sabine Seidler Schließung  
**Straße** Studenten Studierende  
**Technische Universität TU**  
**Wien Uni** Uniko **Unis** Von  
 Zahlungsunfähigkeit

Abbildung 3: Themenverteilung in den Top 10 Medien im Untersuchungszeitraum: 01.10. - 31.12.2022, Clipanzahl 319

### 11.5 TUW-Rektorin und UNIKO-Präsidentin: Präsenz im Mediensplitt



Aktionstag Anton Zeilinger **Budget**  
 Budget-Krisengipfel Budgetmittel  
 Fachhochschulen FWF  
 Gehaltsverhandlungen  
 Grundlagenforschung  
 Lehrveranstaltungen  
 Leistungsvereinbarungen **Martin**  
**Polaschek** Maßnahme Mehrbedarf  
 Oliver Vitouch Rektoren **Rektorin**  
**Sabine Seidle** Rücklagen **Sabine**  
**Seidler** Schließung Straße  
**Technische Universität TU**  
**Wien Uni Uniko Unis**  
 Universitätenkonferenz Werner  
 Kogler Wissenschaftsminister Martin  
 Polaschek Zahlungsunfähigkeit

Abbildung 4: Medienpräsenz der TUW-Rektorin und UNIKO-Präsidentin im Untersuchungszeitraum 01.10. - 31.12.2022; Clipanzahl 188

11.6 TUW-Rektorin vs. UNIKO-Präsidentin: Verteilung

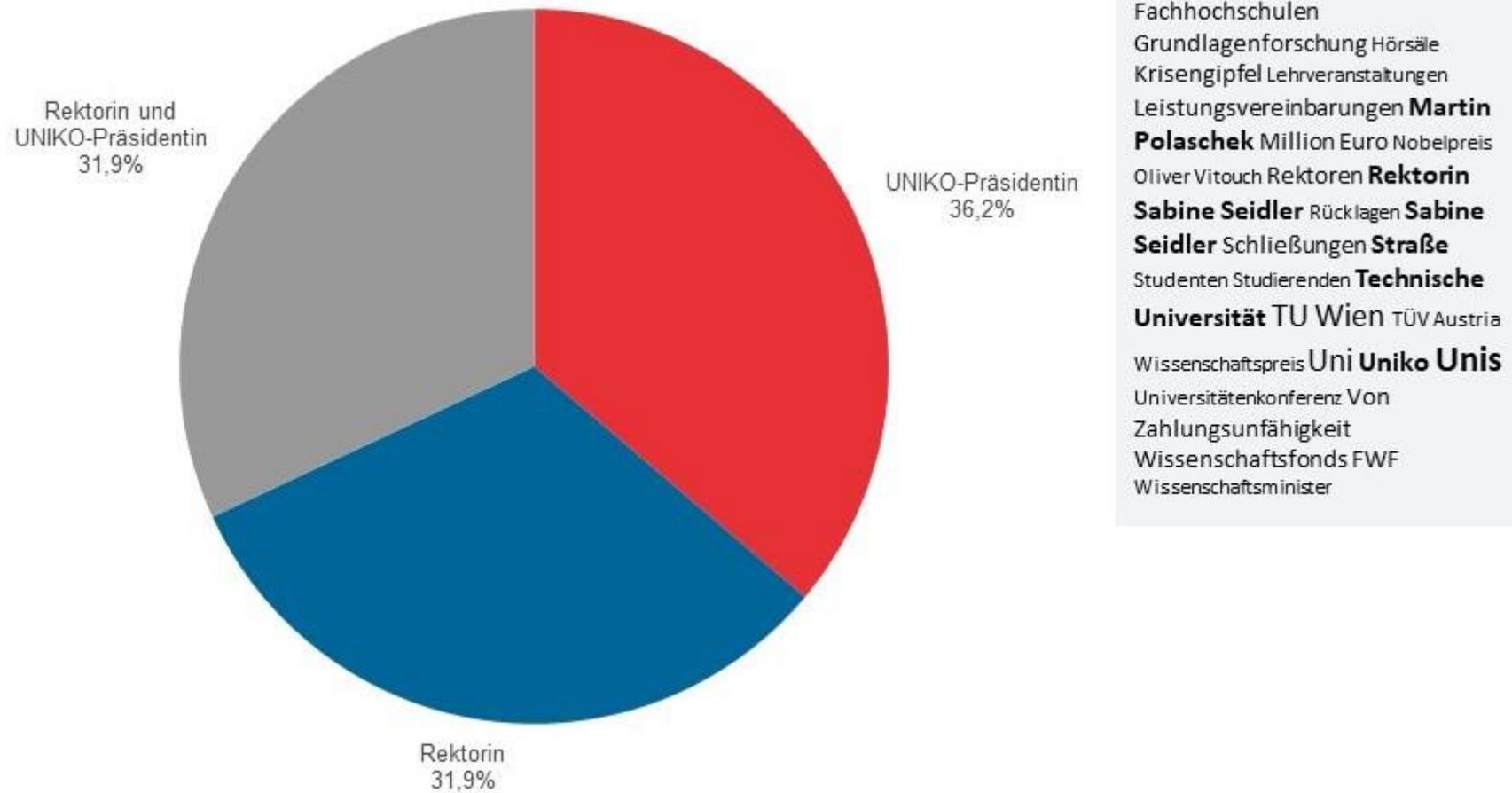
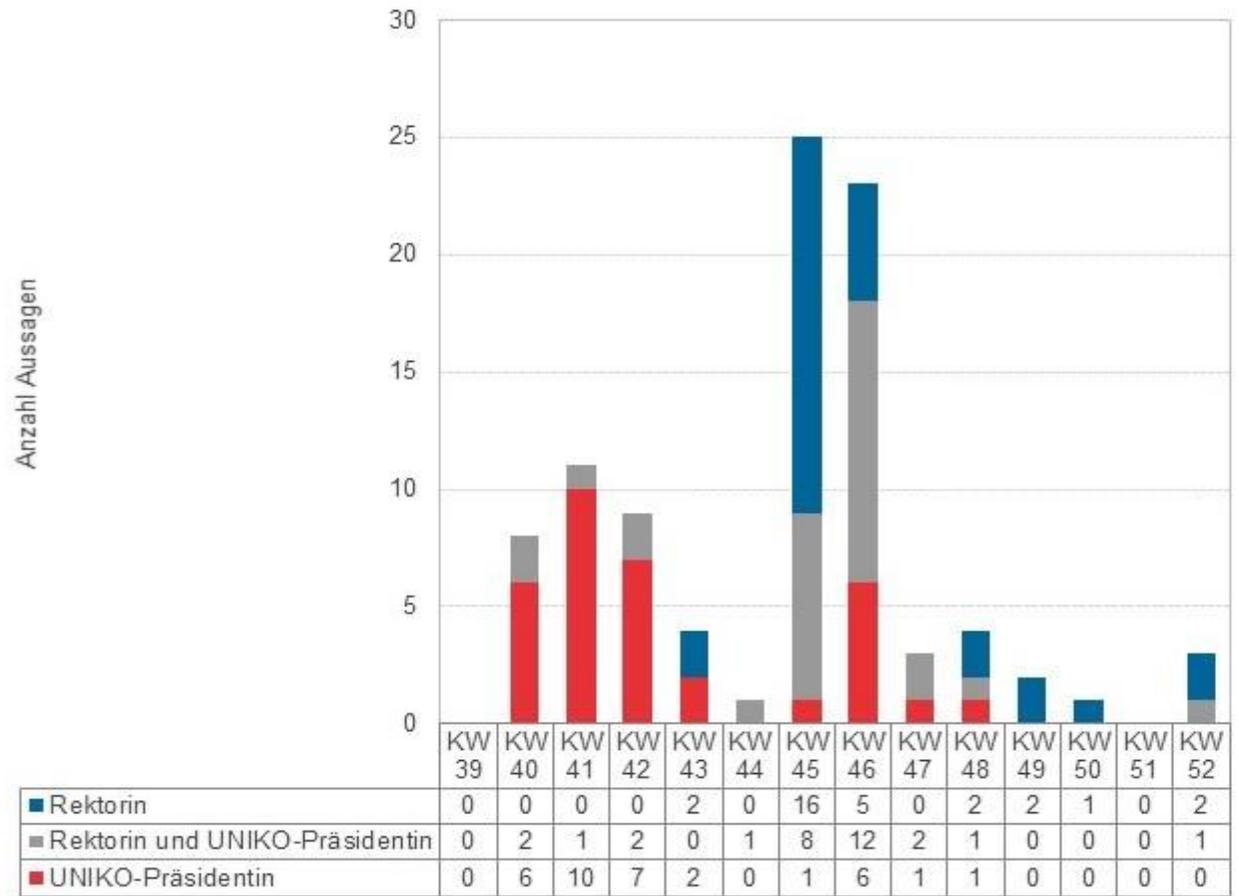


Abbildung 5: Clipverteilung in Prozent UNIKO-Präsidentin/Rektorin | Rektorin und UNIKO-Präsidentin im Untersuchungszeitraum: 01.10. - 31.12.2022; Clipanzahl 94

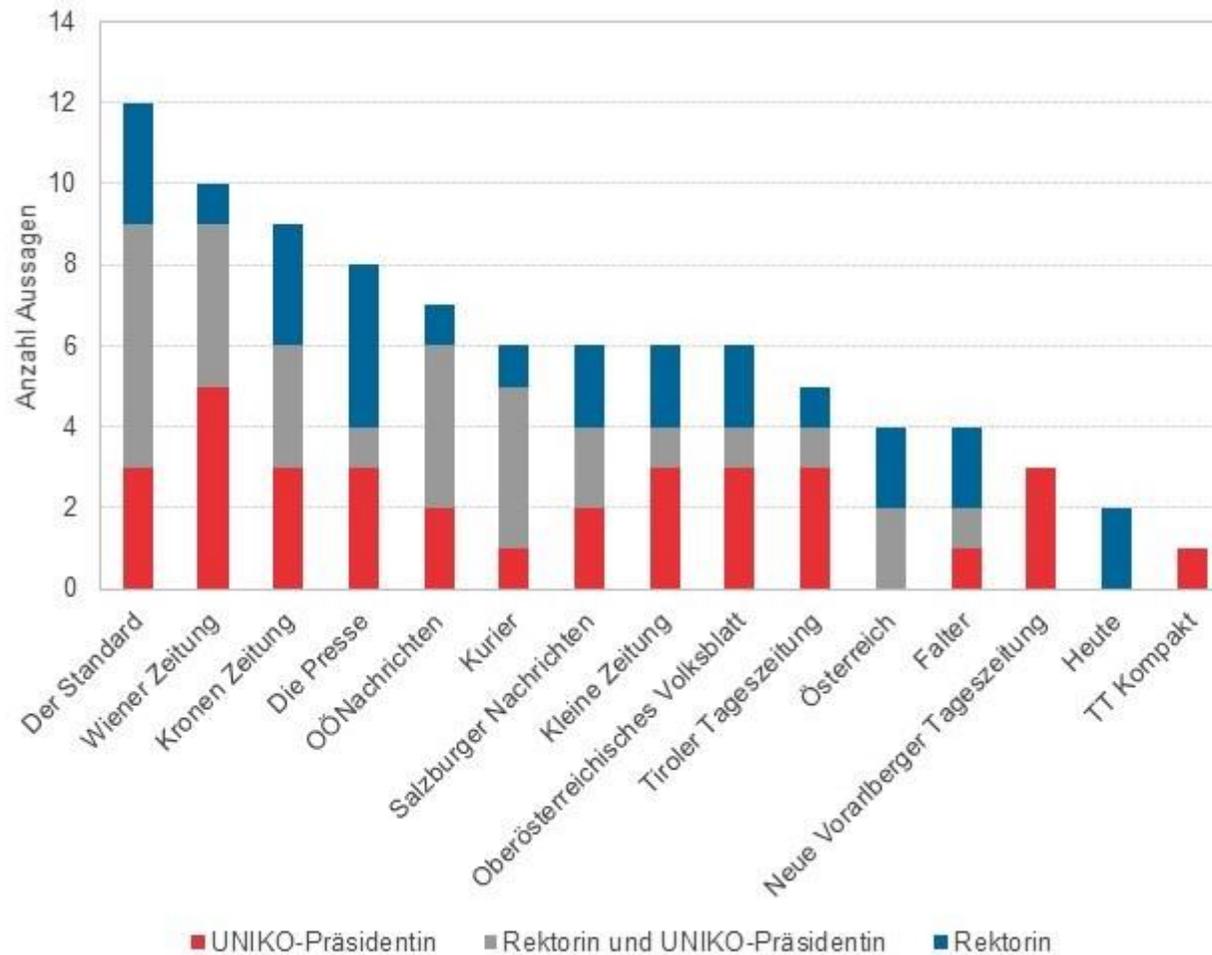
11.7 TUW-Rektorin, Rektorin und UNIKO-Präsidentin vs. UNIKO-Präsidentin: Zeitverlauf



**Anton Zeilinger** Budget  
 Fachhochschulen  
 Grundlagenforschung Hörsäle  
 Krisengipfel Lehrveranstaltungen  
 Leistungsvereinbarungen **Martin Polaschek** Million Euro Nobelpreis  
 Oliver Vitouch Rektoren **Rektorin Sabine Seidler** Rücklagen **Sabine Seidler** Schließungen **Straße**  
 Studenten Studierenden **Technische Universität TU Wien TÜV Austria**  
 Wissenschaftspreis **Uni Uniko Unis**  
 Universitätenkonferenz Von  
 Zahlungsunfähigkeit  
 Wissenschaftsfonds FWF  
 Wissenschaftsminister

Abbildung 6: Wöchentliche Verteilung der Clipanzahl (94) TUW Rektorin | Rektorin und UNIKO-Präsidentin vs. UNIKO-Präsidentin im Untersuchungszeitraum 01.10. - 31.12.2022

### 11.8 TUW-Rektorin und UNIKO-Präsidentin in Top Medien

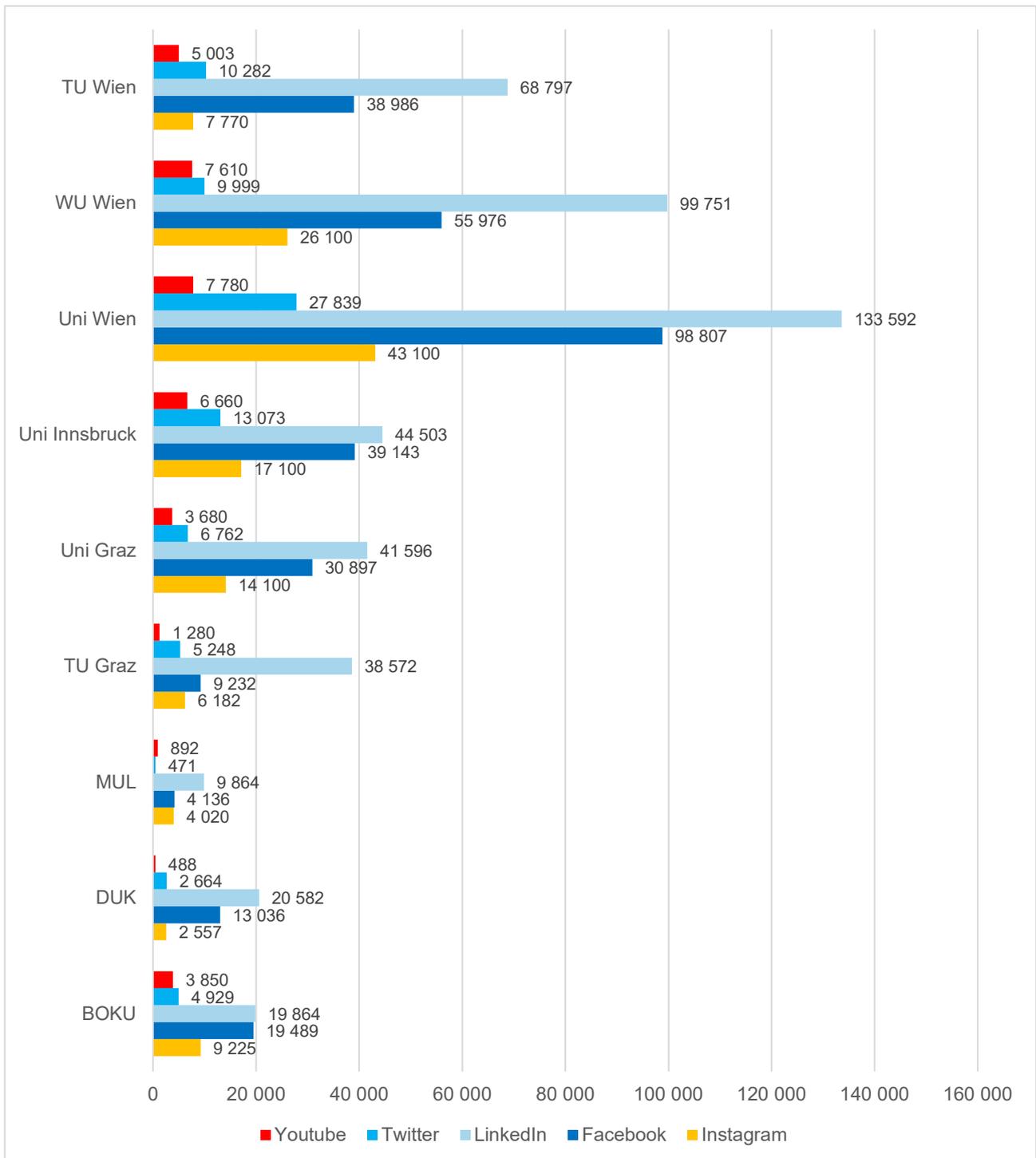


**Anton Zeilinger Budget**  
 Fachhochschulen  
 Grundlagenforschung Hörsäle  
 Krisengipfel Lehrveranstaltungen  
 Leistungsvereinbarungen **Martin Polaschek** Million Euro Nobelpreis  
 Oliver Vitouch **Rektoren Rektorin Sabine Seidler** Rücklagen **Sabine Seidler** Schließungen **Straße**  
 Studenten Studierenden **TU Wien**  
**Uni Uniko Unis Universitäten**  
 Universitätenkonferenz VON  
 Zahlungsunfähigkeit Werner Kogler  
 Wissenschaftsfonds FWF  
 Wissenschaftsminister

Abbildung 7: Verteilung der Clipanzahl (89) auf UNIKO-Präsidentin | Rektorin und UNIKO-Präsidentin/Rektorin auf die Top Medien im Untersuchungszeitraum 01.10. - 31.12.2022

# 12 Medienresonanzanalyse Social Media

## 12.1 Universitätsvergleich Follower (Stichtag 17.01.2023)



## 12.2 Instagram

Abonent_innen:	9.730 (Q3 9.372)
Beiträge:	28
Stories:	157
Impressionen:	802.321
Profilbesuche:	23.764
organische Interaktionen:	15.009
Reichweite:	233.077

### Top-Beiträge:

Reel: „Studi-Typen in der Vorlesung“ (Reichweite: 13.870)

Story: TUW-Aktionstag (Reichweite: 5.343)

Beitrag: TUW-Aktionstag - Demozug (Reichweite: 10.166)

## 12.3 Facebook

Abonent_innen:	38.484 (Q3 38.422)
Beiträge:	86 (Q3 89)
Profilbesuche:	22.430 (Q3 8.374)
organische Interaktionen:	3.473 (Q3 4.968)
Reichweite:	110.786 (Q3 362.728)

### Top- Beiträge:

Geteilter News-Link: [Die TU Wien gratuliert Anton Zeilinger zum Physiknobelpreis!](#) (Reichweite 16.763)

Beitrag: [Am 13. Oktober wurden die diesjährigen Best Teaching Awards vergeben.](#) (Reichweite 11.434)

Beitrag: [4 TUW-Studierenden mit dem Dissertationspreis der Stadt Wien ausgezeichnet.](#) (Reichweite 10.425)

## 12.4 LinkedIn<sup>14</sup>

Follower:	74.202 (Q3 72.546)
Posts:	90
Impressionen:	1.501.643
Profilbesuche:	15.985
Reaktionen:	20.894
Shares:	294

### Top-Beiträge:

\* „Die TU Wien gratuliert Anton Zeilinger sehr herzlich zum Nobelpreis!“ (477.344 Impressions)

<https://www.linkedin.com/feed/update/urn:li:activity:6983035283269120000/>

\* „Genau in dem Bereich, für den der diesjährige Chemie-Nobelpreis vergeben wurde, forscht auch Hannes Mikula an der TU Wien. Dafür erhält er nun einen ERC Starting Grant. Sein Ziel ist es, Krebszellen punktgenau zu therapieren (31.880 Impressions) <https://www.linkedin.com/feed/update/urn:li:activity:6984092823847383041/>

\* „Die Dart-Scheibe, bei der man immer ins Schwarze trifft: Wie stellt man beim Dart garantiert immer einen Weltrekord auf? Mit einer neuentwickelten Steuerungstechnik der TU Wien. Kameras erfassen die Bewegung des Dartpfeils, eine ausgeklügelte Steuerung lässt die Dartscheibe mit Seilen über die Wand flitzen und rotieren, sodass sie den Pfeil genau am gewünschten Punkt auffängt.“ (30.671 Impressions)

<https://www.linkedin.com/feed/update/urn:li:activity:7001165296745000960/>

<sup>14</sup> aktiv seit 2004, redaktionell betreut seit März 2017

12.5  Twitter<sup>15</sup>

Follower:	10.664 (Q3 10.526)
Beiträge:	58
Impressionen:	93.800
Profilbesuche:	23.842
Erwähnungen:	830

**Top-Beiträge:**

!! Teuerung und Energiekrise treffen die #TUW mit voller Wucht. Es fehlen 170 Millionen für Lehre, Forschung oder einfach nur fürs Heizen. [...]  
(10.320 Impressions) [https://twitter.com/tu\\_wien/status/1589542149326254081](https://twitter.com/tu_wien/status/1589542149326254081)

Uni-Leitung, Professoren, Studierende, Wissenschaftler\_innen und Mitarbeiter\_innen am Weg zum Parlament beim #TUAktionstag! #unifriert #zukunftsichern  
(6.904 Impressions) [https://twitter.com/tu\\_wien/status/1589590482266750978](https://twitter.com/tu_wien/status/1589590482266750978)

Neuer Supercomputer für Österreichs Forschung: #LEONARDO soll besonders komplexe Probleme in der Wissenschaft und Gesellschaft lösen [...]  
(5.602 Impressions) [https://twitter.com/tu\\_wien/status/1596046812963553280](https://twitter.com/tu_wien/status/1596046812963553280)

Youtube<sup>16</sup>

Abonent_innen:	5.274 (Q2 5.003)
Beiträge Q3:	21
Beiträge gesamt:	526 (öffentlich verfügbar)
Impressionen:	414.914 für gesamten Kanal
Aufrufe:	40.372 für gesamten Kanal
Wiedergabezeit:	2.871 Stunden für den gesamten Kanal)

**Top-Beiträge aus Q3:**

TUW Aktionstag 7.11.2022 <https://www.youtube.com/watch?v=x6VKPBRFpXU>

Die Dart-Scheibe, bei der man immer ins Schwarze trifft <https://www.youtube.com/watch?v=WwZZbF93H4>

Blickpunkt Forschung 2022: Assistive Technologien <https://www.youtube.com/watch?v=mJB1tGG8XHk>

<sup>15</sup> aktiv seit Jänner 2010

<sup>16</sup> aktiv seit September 2008



**Herausgeberin**

Technische Universität Wien  
E609-03, Karlsplatz 13, 1040 Wien

**Für den Inhalt verantwortlich**

Rektorin Sabine Seidler

**Umschlagfotos:** Titelbild „TUW Aktionstag“ © TU Wien |

Matthias Heisler/goemb.at

**Stand** 03/2023